

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 240.

Dienstag den 12. October

1880.

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Probe.

38

Corsetten.

11609

anerkannt vorzüglichste Façons, billigst bei
Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.

Pferde-Decken

per Stück à 3 M. 75 Pfg. und höher bei
8947 **Bernh. Jonas, Langgasse 25.**

Haustelegraphen & Blitzableiter

fertigt billigst unter Garantie solider Ausführung

C. Koniecki, Nerostraße 22.

Muster sind bei mir, im Laden des Vereins vereinigter
Gewerbetreibender, Friedrichstraße 19, und bei Herrn Uhr-
macher **G. Walch, Langgasse 45**, ausgestellt, wofür auch
Bestellungen angenommen werden. 16650



Neu! Neu!

Wichtig für jede Hausfrau.
**Patent-Nähmaschinen
mit Stopf-Apparat**

für Vorhänge, Bettzeuge, Servietten, Tisch- und
Handtücher zu stopfen und zu sticken. Derselbe wird
für jede Nähmaschine passend gemacht und billigst berechnet.
Jeder von jetzt ab von mir gekauften Patent-Nähmaschine
wird obiger Apparat ohne Preiserhöhung beigegeben.
Mehrjährige schriftliche Garantie. Gründlicher Unterricht.
Reparaturen werden billig und schnell besorgt. Beste eng-
lische Nadeln, Garn, Seide und Oese.

Ratenzahlung ohne Preiszuschlag.

**Fr. Becker, Mechaniker,
Langgasse 32 (Hotel zum Adler).**

5005



Kochherde

eigener Fabrikation
empfiehlt in allen Größen unter Garantie

**Heinrich Altmann,
14280 Frankenstraße 5.**

Rauch-Tabake,

von 15 Pfg. an per 1/10 Kilo, empfiehlt in größter Auswahl
9706

J. C. Roth, Langgasse 31.

Federn w. täglich gew. u. gef. i. a. Farben zu billigen
Preisen. **J. Quirein, Mühlgasse 2 (gegründet 1852). 7417**

Mein

Journal-Zeitzirkel

enthält die besten belletrist. und popul.-wissensch. Zeitschriften. — Ich empfehle denselben zur geneigten Benützung.

**H. Ebbecke, Buchhandlung
7415 (Kirchgasse 14).**

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft
von Langgasse 19 nach

Webergasse 22

verlegt habe.

8975

**Gustav Warnecke, Optikus,
Optiker d. Augenheilanstalt v. Dr. Kempner.**

**Füll-Regulir-Ofen,
Cylinder-Spar-Füll-Regulir-
Ofen (Patent Böhler),**

**Weidinger-Ofen,
Amerikaner Ofen, sowie
alle übrigen Ofensorten sind stets
in größter Auswahl vorrätzig bei**

**Bimler & Jung,
Langgasse 9.**

7642

Flanellhemden,

alle Größen, in verschiedenen Qualitäten empfiehlt
in Auswahl

**L. Schwenck, Strumpfwaren-Handlung,
8340 Mühlgasse 9.**

Flock-Piqués

149

und dicke Barchente zu warmen Beinleidern empfiehlt
billigst **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Eine große Parthie Teppiche

von Mt. 2,75 an per Meter.

C. & M. Strauss,
Michelsberg 26.

9757

Schmitt, Metzgergasse 25,

empfiehlt: 9658

- Ia Cölner Raffnade im Gut . . . 41 Pfg.
- Ia Würfel-Raffnade, v. Langen, 48 "
- Ia Stampfmelis 44 "
- Ia Malzzucker 65 "

Feinsten Honig in neuer, förmiger Waare per Pfund 55 Pfennig

empfiehlt **Ed. Weyandt, Kirchgasse 18.** 9693

Frisch

- geräucherten Lachs,
- Kieler Delicatess-Häringe,
- Aal in Geleé,
- Neunaugen und
- Kieler Bückinge

Franz Blank,

Bahnhofstrasse.

empfiehlt

9753

Kartoffeln

in Kampf und Malter billigt bei
9630 **W. Kraft, Dohheimerstraße 18.**

Frisch gelegte Eier

gesucht, nicht über 1 bis 2 Tage alt, Sonnenberger-
straße 42. 9725

Abolphsallee 10. **W. Philippi,** Abolphsallee 10.

empfiehlt Ia Qualität Ofen- und Nusskohlen
zu den billigsten Preisen. 9655

Zu kaufen gesucht:

Eine engl. Waschrolle, 1 Fliegenpinde, 1 Stellleiter, 1 guter
Treppenläufer, 1 großer Teppich (Grundfarbe blau), 1 antique
Corridor-Uhr mit Schlag- und Spielwerk. Offerten unter
X. B. bittet man bei der Expedition niederzulegen. 9683

Kanape, neu, billig zu verkaufen Saalgasse 30. 9727

Ein eleganter, neuer Brüsseler Salontepich, 4 und 5 Meter
groß, ist Adelhaidstraße 16, 2 Tr. hoch, zu verkaufen. 9675

Gebr. Dienstbotenbett sehr billig zu verk. Saalgasse 30. 9727

Gepflüchte Aepfel (sehr schön) sind kumpf- und malterweise
billig zu verkaufen Friedrichstraße 30, Parterre. 9700

Ein Säulenofen zu verkaufen Geisbergstraße 8. 9718

Notiz.

Heute Dienstag den 12. October, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung sehr gut erhaltener Möbel, Bekkzeug, Bettzeug zc., in dem
Saalbau Nerothal, Stiffstraße 16. (S. heut. Bl.)

Die Dampf-Kaffee-Brennerei

von **Schmitt, Metzgergasse 25,**

empfiehlt rohen Kaffee, als:

Mt. Pfg.	Mt. Pfg.
Campinas 1 —	ff. kleinbg. Ceylon . . . 1 35
f. gelb Java 1 25	ff. großbg. ditto . . . 1 45
ff. " 1 35	ff. Perl ditto . . . 1 55
ff. " Berl 1 40	z., sowie
ff. " braun 1 70	gebraunten Kaffee

in vorstehenden und diversen anderen Mischungen, nach der so
beliebten Methode von **Schmitt** und der Wiener Methode
ohne jeden Zusatz gebrannt von Mt. 1,20, 1,40, 1,60, 1,80,
1,90 und 2 Mt. stets frisch und garantiert reinschmeckend.

Bei Abnahme von 5 Pfund franco Zusendung
nach auswärts. 9657



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Frisch eingetroffen: Schellfische per Pfd. 50 Pfg., Hechte
von 60 Pfg. an, Karpfen 80 Pfg., Schleien 60 Pfg., sowie
Seezungen, Bander, ächter Winter-Rheinfalm, Flußkrebse,
Steinbutt, Schollen, Cabliau zc.

76

F. C. Hench, Hoflieferant.



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Fischmarkt:

Frisch eingetroffen: Sehr schöner Salm à Pfd. 2 Mark im
Auschnitt, lebende Hechte, Aale, Barsche; ferner Steinbutt,
Seezungen, Bander zc. empfehlen

9752

Leydecker & Prein.

Herren-Kleider werden gewendet, reparirt, künstlich ge-
waschen und billig berechnet Metzgergasse 18, 3 St. h. 9708

Wellrißtrage 22, 2 St. hoch rechts, werden Putzarbeiten
angenommen, geschmackvoll und billig aarrirt. 9746

Ein großer Ausziehtisch mit 7 Etagen zu verkaufen
Karlstraße 20, Parterre. 9698

Ein Haus (Geschäftslage) zwischen 20—30,000 Mt. zu kaufen
gesucht. Offerten unter genauer Angabe der Lage und
Rentabilität werden in der Expedition unter **H. 500** ent-
gegen genommen. 9759

30,000 Mt. liegen auf erste gute Hypothek bis zum
1. Januar zum Ausleihen bereit. Näh.
in der Expedition. 9758

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:



Eine Kammerjungfer, perfekt im
Schneidern, Frisiren, Bügeln und in
der Behandlung der Spitzenwascherei,
welche 11 Jahre bei ihrer jetzigen Herrschaft ist und
gut empfohlen wird, sucht zum 1. oder 15. November
Stelle, am liebsten auswärts. Näheres durch Frau
Birek, große Burgstraße 10, Wiesbaden. 9767

Ein Mädchen mit 4 Jahr. Zeugnisse, das gut kochen kann und
alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Bahnhofstraße 9. 9775

Eine gute Köchin mit besten Zeugnissen sucht Stelle.
Näheres Häfnergasse 5, 2 St. 9761

Eine zuverlässige Person gesetzten Alters, im Hauswesen, der
Führung der bürgerlichen Küche, sowie in der Krankenpflege
gründlich erfahren, sucht Stelle, am liebsten bei einer älteren
Dame oder einem älteren Herrn. Gute Zeugnisse stehen zur
Seite. Näheres Expedition. 9766

Ein gewandtes Zimmermädchen, das nähen, bügeln und serviren kann, sowie ein nettes Kindermädchen suchen Stellen. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 9761

Stellen suchen: Eine gut empfohlene Kinderfrau, eine feinbürgerliche Köchin, ein gewandter Diener, eine Haushälterin, Haus- und Küchenmädchen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 9761

Eine Kammerjungfer mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 9761

Eine feinbürgerliche Köchin, welche 6 Jahre in einer Stelle war und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle durch Birek, große Burgstraße 10. 9769

Eine gefetzte Person (Samburgerin), welche nähen und bügeln kann, mit langjährigen Zeugnissen versehen ist, sowie englisch und französisch spricht, sucht Stelle zu größeren Kindern oder als Jungfer durch Birek, große Burgstraße 10. 9768

Tüchtige Mädchen aller Branchen suchen für gleich und später Stellen durch Ritter, Webergasse 15. 9755

Perfecte und angehende Kammerjungfern, Bonnen, feinere Haus- und Zimmermädchen, sowie tüchtige Köchinnen suchen Stellen durch Ritter, Webergasse 15. 9755

Ein Mädchen vom Lande, welches 4 Jahre als Küchenmädchen in einem Hotel 1. Ranges thätig war, sucht ähnliche Stelle oder als Mädchen allein. Näh. Hochstätte 4, Barterre. 9624

Eine feinbürgerliche Köchin, sowie Haushälterinnen, Kaffeeköchinnen und Mädchen, welche perfect bügeln, nähen und serviren können, suchen Stelle. Näheres Hochstätte 4, Barterre. 9824

Personen, die gesucht werden:

Gesucht eine Herrschafts- und 2 feinbürgerliche Köchinnen, Mädchen für allein, ein Hotel-Zimmermädchen, 1 Küchenmädchen und 1 Hausbursche durch Birek, große Burgstraße 10. 9710

Gesucht ein besseres Mädchen zu einer feinen einzelnen Dame für allein durch Birek, große Burgstraße 10. 9771

Gesucht ein gefetztes Mädchen zu einem Kind von 2 Jahren d. Birek, gr. Burgstraße 10. 9772

Gesucht: Eine Küchenhaushälterin, 1 angehende Hotellköchin, 1 feinere Bonne, welche englisch und französisch spricht, und 1 Kammerjungfer nach Straßburg d. Ritter, Weberg. 15. 9754

Gesucht 1 feines Zimmermädchen zu zwei Damen, das nähen, bügeln und serviren kann. Näh. durch Birek, große Burgstraße 10. 9773

Ein Kellnerlehrling ges. d. Ritter, Webergasse 15. 9755

Glasergehülfe gesucht Mezgergasse 6. 9775

Gesucht sofort ein junger Hausbursche durch Frau Herrmann, Marktstraße 29. 9763
(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein französischer Lehrer sucht zum 1. November ein gut möbl. Zimmer nebst Cabinet mit Porzellanofen, Südseite, 1. oder 2. Stock. Näh. Webergasse 58, 1 Stiege, 2. Thüre r. 9643

Pension gesucht

für einen Herrn in guter Familie. Näh. Exped. 9762

Für ein wissenschaftl. gebildetes, junges Mädchen wird in einem guten bürgerlichen Hause Pension gesucht. Adressen mit Preis erbittet man unter O. P. 20 bei der Exped. 9721

Gesucht ein größeres, gut verschließbares Zimmer oder einige kleinere (es können auch Mansarden sein) zum Aufbewahren von Möbel. Gef. Franco-Offerten mit Preisangabe unter Chiffre V. M. S. postlagernd B a d - E m s erbeten. 9646

Einige Barterre-Räume und Küche an der Straße in guter Lage per sofort oder 1. November gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter N. V. 13 besorgt die Exped. d. Bl. 9720
Eine einfache, heizbare, freundliche Stube zu miethen gesucht. Näh. Römerberg 35, Hinterhaus, 2 St. hoch. 9690

Ausgebote:

Bleichstraße 12 im Vorderhaus sind 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 9672

Untere Friedrichstraße 8 sind in der 2. Etage zwei fein möblirte Zimmer zu vermieten. 9669

Friedrichstraße 15 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch, ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 9663

Weisbergstraße 8 drei möbl., abgeschl. Zimmer zu verm. 9718

Sellmundstraße 21a ist ein großes Zimmer mit Keller zu vermieten. 9673

Mauritiusplatz 5 ist ein kleines Logis zu verm. 9750

Moritzstraße 46, Frontspitze, zwei schöne Zimmer oder ein solches mit Küche zu verm. Näh. daselbst 2 St. h. 9774

Neroststraße 38 sind zwei kleine Zimmer auf gleich und eine Mansard-Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. 9667

Nicolastraße 5 im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör sogleich zu vermieten. 9742

Rheinstraße 38 sind zwei fein möblirte Zimmer und eine Mansarde zu vermieten. 9428

Schiersteinerweg 9 eine Wohnung mit Stallung z. v. 9748

Schwalbacherstraße 10 im 2. Stock sind 2 möblirte Zimmer auf gleich zu vermieten. 9681

Steingasse 20 sind 2 Dachlogis sogleich und zum 1. Januar zu vermieten. 9756

Stiftstraße 23 ist die Barterrewohnung, bestehend aus 3 geräumigen Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. N. Elisabethenstraße 16. 9670

Zannusstraße 7,

2 Treppen, ist ein elegant möblirter Salon mit Schlafcabinet zu vermieten. 9749

Weilstraße 8 ist eine sehr schöne Wohnung mit 5 Zimmern auf gleich, sowie eine von 3 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Weilstraße 6. 9686

Ein schönes, möblirtes Zimmer zu vermieten Rheinstraße 23, 2 Treppen hoch. 9654

Zu vermieten zwei elegant möblirte Zimmer. Adressen unter M. A. an die Expedition d. Bl. erbeten. 9644

Ein freundliches, möblirtes Zimmer zu vermieten Lehrstraße No. 33, 2 Stiegen hoch. 9765

Ein schönes Zimmer, möblirt oder unmöblirt, auf gleich zu vermieten H. Schwalbacherstraße 9, eine Stiege links. 9751

2 einfach möblirte Zimmer mit Kost billig zu vermieten. Näh. Mauergerasse 11. 9687

1-2 möblirte Zimmer zu vermieten Spiegelgasse 3. 9697

In der Nähe der Trinkhalle drei möbl. Zimmer, 1. Etage, nebst eingerichteter Küche per 20. November oder 1. December sehr billig abzugeben. Offerten unter G. 100 an d. Exp. 9685

Ein elegant möblirter Salon mit dergleichen Schlafzimmer zu billigem Preise sogleich zu vermieten. Näheres Expedition. 9297

Laden zu vermieten.

Ein neu errichteter Laden in dem Guck' schen Hause, Burgstraße No. 7, ist mit dazu gehöriger Wohnung zu vermieten. Näheres bei Rechnungskammerath Pfeiffer, Louisenstraße No. 17. 9635

Arbeiter erhält Kost und Logis Grabenstraße 6. 9710

1 reinl. Arbeiter erhält Kost u. Logis Mezgergasse 18, 3 St. 9702

Gute Pension für eine Dame. Adressen unter A. M. an die Expedition d. Bl. erbeten. 9641

Eine anständige, junge Dame findet Pension in einer vornehmen Familie. Näh. Exped. 9676

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wirklicher Ausverkauf

wegen Geschäfts-Veränderung!

Da ich mein bisheriges Geschäft auf-
gebe, habe ich einen **Ausverkauf** ver-
anstaltet, welcher folgende Artikel enthält:

- 1) $12\frac{1}{4}$ und $10\frac{1}{4}$ breites **Betttücher-Leinen** in 3 verschiedenen Qualitäten, sowie $12\frac{1}{4}$ und $10\frac{1}{4}$ **Betttücher-Crétonne**. $9\frac{1}{4}$ Bielefelder, Herrnhuter und Schlesische **Leinen**. Weissen **Rouleaux-Croisé**, 100, 110, 120 und 130 Ctm. breit. Farbige, wollene **Flanelle** in roth, blau und weiss. **Madapolam**, **Chiffon**, **Shirting**, **Dowlas**, **Floc-Piqué**, **Basin**, **Croisé**, **Batist**, **Mull**, **Tüll** etc.
- 2) **Damen-Tag- und Nachthemden**, **Negligé-Jacken**, **Frisir-Mäntel**, **Damen-Unterhosen**, elegante, weisse **Negligé-Costüms**, weisse **Unterröcke** mit und ohne Stickereien, sowie **Schleppröcke**, weisse und farbige **Anstandsrocke**, wollene **Morgenkleider**, seidene **Atlas-Unterröcke**, schwarze **Steppröcke**, **Velour- und Filz-Unterröcke**, farbige, leichte, wollene **Unterröcke** etc.
- 3) **Herren-Oberhemden** und **Nachthemden**, **Flanell-Hemden**, leinene **Unterhosen**, **Cravatten**, **Kragen**, **Manschetten**, seidene **Cachenez**, sowie leinene, glatte und gestickte **Brusteinsätze**.
- 4) Alle Arten farbige und weisse **Kinderkleidchen** und **Paletots**, **Trag-Mäntel**, **Taufkleidchen**, **Steckkissen** und **Kinderlätzchen**, sowie **Hütchen** und **Häubchen**.
- 5) Aechte **Linon-Taschentücher** mit und ohne Spitzen, leinene **Batist-Taschentücher** mit Hohlraum, weisse, leinene **Taschentücher**, weisse, leinene **Taschentücher** mit farbigen Kanten, sowie farbige und weisse **Kindertücher**.
- 6) Schwarze und weisse, spanische **Spitzen-Fichus**, **Echarpes** und **Barben**, schwarze, seidene **Guipure-Fichus**, **Fengeons**, **Echarps** und **Barben**, weisse **Valenciennes**, **Brettonne- und Mull-Barben**, **Vorsteckschleifen**, **Lavalliers** etc.
- 7) Weisse und farbige **Negligé-Hauben**, **Shirting-**, **Leinen-** und **Piqué-Nachthauben**.
- 8) **Aechte Madeira-Stickereien**, leinene **Handstreifen**, **Maschinen-Stickereien**, **Spitzen** und **Krausen** in grösster Auswahl.

Die früheren und jetzigen
Preise sind auf jedem Gegen-
stand mit Zahlen vermerkt
und kann sich deshalb jeder
Kunde davon überzeugen,
wie sehr ich dieselben re-
duzirt habe.

S. Süß, vormals **J. B. Mayer**,

48 Langgasse, am Kranzplatz.

Die Ladeneinrichtung ist im Ganzen oder auch getheilt billig abzugeben.

Die Ladeneinrichtung ist im Ganzen oder auch getheilt billig abzugeben.

Wegen Geschäfts-Verlegung

verkaufte von heute an meine sämtlichen Waarenvorräthe zu ermäßigten Preisen.

Friedrich Kappus, Mühlgasse 1.

Bekanntmachung.

Heute Dienstag den 12. und nöthigenfalls den 13. October, jedesmal Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden wegen Abreise einer russischen Herrschaft nachverzeichnete sehr gut erhaltene Möbel:

Betten, Bilder, Spiegel, Delgemälde, Glas, Porzellan, Krystall, Weißzeug, Bettzeug, 6 Duzend Christofle-Gabeln und Messer, Borlegelöffel, Thee- und Kaffeekannen etc., 6 große und 5 kleine Brüsseler Teppiche in verschiedenen Größen,

durch den Unterzeichneten 16 Stiftstraße 16 meistbietend versteigert.

H. Martini, Auctionator,
Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Morgen Mittwoch den 13. October Vormittags 9 1/2 Uhr läßt Herr W. Zais im Gartensaale des Hotels „Zu den 4 Jahreszeiten“ nachverzeichnete Mobilien, als:

Sopha's und Stühle, Tische, Trumeaux, Bettstellen, Strohsäcke, Matratzen, Bettwerk, Teppiche, Wasch- und Nachttische, eiserne Bettstellen, 1 großes, antikes Delgemälde (Bachuszug), mehrere Granat- und Lorbeerbäume etc. etc.,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern.

Ferd. Müller,
Auctionator.

Gehäkelte Kinderkleidchen

in geschmackvollem Dessin

empfiehlt in Auswahl

L. Schwenc,

8341 9 Mühlgasse 9.

Deutsches Familienblatt,

vorzügliche, illustrierte Zeitschrift, vierteljährlich M. 1,60 oder in Heften à 25 und 50 Pfennig. Bestellungen bei der Buchhandlung von

Gisbert Noertershaeuser,
Friedrichstraße 5.

Thee, Chocolate, Cacao

empfiehlt in reicher Auswahl billigst 9764
Ellenbogengasse 2, **Günther Schmidt,** Ellenbogengasse 2.

Eine Speisewirtschaft ist billig abzugeben. Näheres
Launstraße 21. 9695

J. Kappes in Frankfurt a. M.,

Allerheiligenstraße 52.

Specialität in

Frankfurter Würstchen,

sowie sonstigen feinen Wurstwaren (en gros et en détail).

Vertreter für Wiesbaden:

Max Merkel, Webergasse 16,

Eingang kleine Webergasse 6. 9634

Vorzügliche Tafelsense

von besonders feiner und pikanter Qualität in großen und kleinen Gläsern aus der Fabrik des Herrn J. C. Develley, Königl. Bayer. Hoflieferant in München, werden zur geneigten Abnahme bestens empfohlen.

Max Merkel in Wiesbaden, Webergasse 16,

Eingang kleine Webergasse 6.

A. Willwohl in Mainz.

Specialität

in

Mainzer Sauerkraut, sowie Salz-Gurken

in Fässchen.

Vertreter für Wiesbaden und Umgegend

Max Merkel in Wiesbaden,

Webergasse 16,

Eingang kleine Webergasse 6. 9634

Speisewirtschafts-Eröffnung.

Hiermit zeige ich an, daß ich unter dem Heutigen

Säfnergasse 9

eine Speisewirtschaft eröffnet habe und empfehle mich bestens. Guter Mittagstisch zu 50, 70 Pf. und 1 Mark. 9680
S. Mignot Wwe.

Kieler Bücklinge

à Stück 9 Pfennig empfiehlt **W. Jung,**
Ecke der Adelheidstraße und Adolphsallee. 9711

Oberpfälzer Sandkartoffeln

I. Qualität.

9709

Mittwoch und Donnerstag treffen zwei Waggons sog. Zwiebel-Kartoffeln, hochfeinste Waare, ein und werden in jeder gewünschten Gattung und Quantität verabfolgt. Bestellungen nehmen entgegen

Fr. Heim,

Paul Fröhlich,

Ecke der Wellriß- u. Hellmundstr. 29 a. Obstmarkt.

Eine Speisereineinrichtung mit noch vorhandenen Waaren billig abzugeben, je nach Wunsch mit oder ohne Laden. Näh. Schwalbacherstraße 37, Part., Hinterhaus. 9721

Schöne braune, gepflückte Madäpfel sind zu haben
Sonnenbergerstraße 37. 9639

Das Gespül von einer Restauration wird abgegeben. Näheres Expedition. 9747

Ein eiserner Weinschrank für 100 Flaschen, sowie ein **Bücher-Real** zu verkaufen Schwalbacherstraße 10, 2. St. 8682
Tannenzapfen, bestes Material zum Feueranzünden, bei **D. Meyer, Röderstraße 5.** 9317

Ein Füllofen für 15 Mark, ein **Urnenofen** für 5 Mark zu verkaufen **Emserstraße 17.** 9689

Tages-Kalender.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 1226
Leçons de français par une institutrice française Spiegelgasse 9. 8976
Heute Dienstag den 12. October.
Cirkhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4-8 Uhr: Unterricht in dem Atelier des Herrn Bildhauers Schies, Dohheimerstraße 13.
Gewerbliche Abendschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht in der neueren Elementarschule auf dem Michelsberg.
Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männergesangsverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe.
Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend.

Königliche Schauspiele.

Dienstag den 12. October. 1882. Vorstellung. 1. Vorstellung im Abonnement.
Orpheus und Eurydice.
Oper in 3 Akten, nach dem Französischen des Rolin de J. D. Sander.
Musik von Ritter Gluck.

Personen:

Orpheus Fr. Meißlinger.
Eurydice Frau Heibel-Döfler.
Gros Fr. Müggel.
Chöre und Ballets von Schäfern, Furien, seligen Geistern und Gros Gefolge.
Die vorkommenden Gruppirungen und Tänze sind von Fr. A. Balbo arrangirt.
Anfang 7, Ende 9 Uhr.

Morgen Mittwoch: Don Juan.

Locales und Provinzielles.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 9. Oct.) Ein Gastwirth aus der Stiftstraße wird, weil er einen Ader, der in der Nähe menschlicher Wohnungen liegt, mit überreicherer Sauche begossen hat, in 5 Mark Geldstrafe genommen. — Wegen groben Unfugs erhält ein Schuhmacher aus Bern 14 Tage Haft. — Die Verhandlung gegen einen Schäfer von Bierstadt wegen unbefugten Abweidens eines dem Verschönerungsverein gehörenden Terrains muß wieder behufs weiterer Zeugenladung vertagt werden. — Mehrfach hat ein in der Steingasse wohnender Schreiner die Nachtruhe durch lautes Schreien und Zanken mit seiner besseren Hälfte gestört, wofür ihm 2 Tage Haft zugemessen werden. — Den Pferdebahnwagen hat nach der bezüglichen Verordnung jedes Fuhrwerk nach der rechten Seite hin auszuweichen. Ein Fuhrmann aus Langsieb, welcher der Ansicht ist, daß die Pferdebahnwagen ihm ausweichen müßten, wird durch eine Geldstrafe von 9 Mark eines Besseren belehrt. — Behufs weiterer Zeugenladungen wird für eine Anklage wegen Uebertretung der Droschkenordnung, wegen Ausbleibens eines Zeugen, ein weiterer Termin angelegt. Den ungehörigen Zeugen, einen Schulkamm, treffen 5 Mark Geldstrafe. — Wegen Nichtanmeldung einer Eßigfabrik zur Gewerbesteuer erhalten zwei Frauenspersonen aus Sonnenberg je 60 Mark Geldstrafe. — Eine weitere Sache, die gleiche Uebertretung betreffend, wird ausgesetzt, um Beweis darüber zu erheben, ob das betreffende Geschäft zur Steuer angemeldet, aber als zu unbedeutend von der Ansetzung einer solchen abgesehen worden ist. — Ein Tagelöhner, der auf dem Markte einen Korb Obst zum Verkaufe aufgestellt hat, ehe er die Marktgabe entrichtet hat, wird mit 1 Mark Strafe belegt. — 5 Mark Geldstrafe treffen einen Kaufmann aus Frankfurt, der am 25. und 26. August d. J. hier eine Wanderausstellung abgehalten hat, ohne im Besitze eines Gewerbebescheines zu sein. Die Strafe wird verhängt, obgleich der Betrag von 48 Mark für den Gewerbebeschein an gehöriger Stelle deponirt war, da nach dem Wortlaut der bezüglichen Verordnung der Gewerbetreibende bei Betreibung seines Geschäftes seine Legitimation im Besitze haben muß. — Ohne in der Sache selbst zu entscheiden, hebt der Gerichtshof eine vom Bürgermeister zu Sonnenberg wegen verweigerter Spandienste erlassene Strafverfügung, als durch keine gesetzliche Strafanordnung begründet, auf und verweist den Herrn Bürgermeister zur Maßregelung des renitenten Gemeindeangehörigen auf den Verwaltungsweg. — Von der Anklage der Thierquälerei muß ein hiesiger Tagelöhner wegen mangelnder Beweise freigesprochen werden. — Eine Frau, die ihr siebenjähriges Kind zum Betteln ausgehieht hat, erhält 1 Tag Haft. — Während des Brunnens-Concerts ist der Hausburche eines Hotels mit einem Koffer an der Trinkhalle vorbeigegangen, was ihm 2 Mark Strafe einbringt. — Die Verhandlung gegen eine Frau, welche sich trotz geheimer Landesverweisung im Reichsgebiete niedergelassen hat, wird vertagt, ebenso die Verhandlung gegen eine Frau aus Nambach, die ein von ihr vereinnahmtes falsches Markstück, trotzdem sie die Fälschung erkannt hatte, weiter begeben hat.

v (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 11. October.) Ein Wagner aus Ellville hat als Vormund eines Minorennen seinen Mündel wesentlich benachtheiligt, indem er in 4 Fällen zum Vermögen des Minderjährigen gehörende Werthpapiere im eigenen Interesse verpfändet hat, wodurch auch ein preussischer Consul im Betrage von 1000 Mark verloren ging. Er erhält dafür 15 Monate Gefängniß, zugleich werden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf 2 Jahre aberkannt. — Ein hiesiger Wirth und ein Maler werden von der Anklage: Erheben eines in Ausübung seines Amtes befindlichen Nachtwächters thätlich Widerstand geleistet zu haben, Bekleider denselben durch Worte beleidigt zu haben, freigesprochen. Die belastenden Angaben des Nachtwächters wurden durch 4 glaubwürdige Zeugenaussagen widerlegt. — Wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt erhält ein vielfach bestraffter Schuhmacher aus Kirchberg 9 Monate Gefängniß. — Vom Königl. Amtsgerichte zu L.-Schwalbach waren zwei Pandente, Schwiegervater und Schwiegerohn, wegen gegenseitiger Körperverletzung zu je 7 Tagen Gefängniß verurtheilt worden. Während der Schwiegerohn sich bei diesem Erkenntniß beruhigte, hat der Schwiegervater gegen dasselbe Berufung eingelegt. Der Gerichtshof erkennt freisprechend, da der Angeklagte sich im Stande der Nothwehr befunden hat. — Schließlich wird die Berufung der Königl. Anwaltschaft gegen ein Erkenntniß des hiesigen Schöffengerichts, welches einen hiesigen Schmied von der Anklage der nächtlichen Ruhestörung freisprach, verworfen.

* (Der Commandeur der 21. Division) hat an die hiesige Königl. Regierung folgendes Schreiben erlassen, von dessen Inhalt der betreffenden Gemeinden Kenntniß gegeben worden ist: „Die überaus heroische und entgegenkommende Aufnahme, welche die Truppen der 21. Division bei den soeben beendigten Herbstmanövern und auf den Märschen zu denselben in den von ihnen berührten Kreisen des Regierungsbezirks Wiesbaden gefunden haben, veranlaßt mich, die Königl. Regierung zu eruchen, den betreffenden Kreisen und Gemeinden im Namen der Offiziere und Mannschaften unseren lebhaften und herzlichen Dank, sowie die Versicherung auszusprechen zu wollen, daß die dort verlebten Tage bei allen Truppentheilen in freundschaftlicher Erinnerung bleiben werden. Gleichfalls erjuche ich den Herren Landräthen der Kreise Unter-Westerwald, Ober- und Unter-Lahn, in deren Bezirken die eigentlichen Gefechtsübungen stattgefunden haben, meinen besondern Dank für das stets bereitwillige Eingehen auf alle dieseitigen Wünsche, sowie die große Fürsorge für die Unterkunft der Mannschaften, welche sich besonders bei den schwierigen Verhältnissen des Unterwesterwaldbereiches bemerkbar machte, vermitteln zu wollen. v. Thiel, Generalleutnant und Corps-Commandeur.“

o (Versammlung.) In der am Samstag Abend im Saale des „Hotel Trinthammer“ abgehaltenen Jahres-Hauptversammlung der Mitglieder des am 8. September 1829 dahier gegründeten Sterbevereins zur Unterstützung der Hinterbliebenen verstorbenen Mitglieder theils durch Zahlung einer bestimmten Geldsumme (Sterberente), theils durch Gewährung von Rath und That wurde Mittheilung über den Stand der Angelegenheiten, insbesondere das Vermögen des Vereins unter Vorlage der Rechnung und über den Personalbestand gemacht, und nachdem der Wohlthätigkeit des mit Tod abgegangenen ersten Vorstehers, Herrn Obergerichtsraths Hehner, ehrende Worte der Anerkennung gewidmet worden, zur Wahl des Vorstandes für die Zeit bis zur nächstjährigen Hauptversammlung durch Stimmzettel geschritten. Das Resultat ergab die Wahl der Herren: Kreissecretär Port als erster, Hospitalverwalter a. D. Zippelins als zweiter (Casse) und Canzleirath Flindt als dritter Vorsteher. Von den 20 Gründern des Vereins sind demalst noch die Herren Geh. Hofrath Dr. Friße, Stadtschultheiß Lauterbach und Rechnungsrath Schäfer, sämmtlich dahier. Jedes Mitglied zahlt jährlich 10 Mark Beitrag, wofür eine Sterberente von 350 Mark geleistet wird. Der Eintritt — bis zum 45. Lebensjahre — ist vorläufig noch frei.

* (Aufnahme zur Classensteuer.) Die hiesige Königl. Regierung hat angeordnet, daß die Aufnahme des Personenstandes zur Aufstellung der Classensteuer-Rollen für das Verwaltungsjahr 1881/82 Freitag den 12. November c. stattzufinden hat.

* (Statistisches.) Am 1. Januar 1880 zählte Wiesbaden a. an steuerpflichtigen Gebäuden: 1) mit 4 pCt. des Nutzungswerthes veranlagt (bewohnte Haupt- und Nebengebäude) 3157, 2) mit 2 pCt. des Nutzungswerthes veranlagt (Fabrikgebäude, Werkstätten zc.) 841, zusammen 3998 Gebäude; b. an steuerfreien Gebäuden: 1) Gebäude des königlichen Hauses zc. 16, 2) Staats- und Gemeindebehörden, welche zum öffentlichen Dienste bestimmt sind, 100, 3) Unterrichtsgebäude 32, 4) Gottesdienstgebäude 9, 5) Gebäude der Geistlichen 7, 6) Armenhäuser, Gefängnishäuser zc. 59, 7) Scheuern, Ställe zc. 335, zusammen 558, im Ganzen also 4556 Gebäude.

* (Gerichts-Personalien.) Herr Referendar von Trotz zu Stolz ist vom Königl. Amtsgericht an die königl. Staatsanwaltschaft hier, Herr Referendar Harber ist dem Königl. Amtsgerichte hier überwiesen, ebenso Herr Referendar Dammme von Königstein. Herr Referendar Junge ist von hier in den Bezirk des königl. Kammergerichts Berlin entsandt und Herr Referendar Stöcking von hier an das königl. Oberlandesgericht in Frankfurt a. M. einberufen.

* (Titel-Verleihung.) Dem Königl. Regierungs-Assessor und Mitglied des Vorstandes des hiesigen Eisenbahn-Betriebs-Amtes Herrn Sombart ist dem Vernehmen nach der Character eines Königl. Eisenbahn-Directors verliehen worden.

* (Freunden-Verkehr per 10. October) laut „Bade-Blatt“ 69,915 Personen.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 41) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht.

* (Pferdebahn.) Um die Concession zur Anlegung und zu dem Betriebe einer Pferde-Eisenbahn-Linie Wiesbaden-Viebrich ist, wie verlautet, Herr aus Berlin bei der zuständigen Behörde angekommen.

* (Obsternie.) In den amtlichen Berichten aus dem Regierungsbezirk Wiesbaden über die Obsternie werden interessante, wenn auch bestrebende Mittheilungen über die ungeheuren Verluste gemacht, welche unsere Obstbaumkultur unter dem schädlichen Einfluß des vorigen harten Winters erlitten hat. Daß der Obstbau auf eine Reihe von Jahren geschädigt worden ist, hat eine statistische Aufnahme der durch den Frost zum Absterben gebrachten Obstbäume ergeben. Eine Vergleichung mit den Zahlen der Obstbäume, welche im Jahre 1878 bei der Ermittlung der landwirthschaftlichen Bodenbenutzung festgestellt worden sind, läßt den Schaden noch besser übersehen. Es wurden im Jahre 1878 überhaupt gezählt 668,294 Apfelbäume, 194,197 Birnbäume, 682,102 Pfämen- und sonstige Steinobstbäume, 97,230 Kirschbäume, 16,301 Edelkastanien- und 29,636 Nußbäume, zusammen 1,687,760 Fruchtobstbäume. Als durch Frost abgestorben wurden im Juli und August d. J. gezählt 179,577 Apfelbäume, 47,323 Birnbäume, 289,378 Pfämen- u. s. w. Bäume, 11,072 Kirschbäume, 724 Edelkastanien, 4973 Nußbäume, 425 sonstige Bäume, zusammen 503,472 Fruchtobstbäume. Nach dieser Zählung hat der Frost fast ein Drittel des ganzen Bestandes an tragbaren Obstbäumen getödtet! Der Schaden wird noch wesentlich dadurch erhöht, daß im August und September eine Menge von Pfämenbäumen, welche bis dahin grün gestanden und Früchte angelegt hatten, plötzlich gelb wurden und abstarben. Vorzugsweise wurden deutsche Pfämenarten davon betroffen. Da der Obstbau im diesseitigen Regierungsbezirk einen bedeutenden landwirthschaftlichen Nebenbetrieb bildet und große Mengen von Obst seither gegen hohe Preise ausgeführt wurden, so entgehen den Bauern wesentliche Einnahmen auf eine Reihe von Jahren. — Die Weinerte wird in den Niederungen, welche am meisten von dem Winterfrost gelitten hatten, nur sehr gering ausfallen, in den höher gelegenen Weinbergen, namentlich im Radesheimer Berg, rechnet man höchstens auf $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$ Herbst. Dies Wenige kann aber von vorzüglicher Qualität werden, da die Reife der Trauben früher begonnen hat, als seit zehn Jahren der Fall war.

* (KB Wegeunterhaltung.) Im Herbst haben am zweckmäßigsten die nöthigen Wegeunterhaltungsarbeiten stattzufinden. Demzufolge werden denn auch jetzt die Ortsbehörden allenthalben angewiesen, sofern es noch nicht geschehen, für Befuhr und Zerklern der Steine alsbald zu sorgen, damit dieselben nach Reinigung der Wege auf letztere gebracht werden können. Alsdann sollen auch die Banquette, Gräben und Canäle gereinigt bzw. ausgehoben und zum Wasserabfluß hergestellt werden. Gleichzeitig sei dafür zu sorgen, daß die neu angelegten Vicinalwege mit Obstbäumen guter Qualität bepflanzt und fehlende Bäume in den bereits bestehenden Alleen ergänzt werden, wenn nicht wegen besonderer Verhältnisse Dispensationen stattgefunden haben.

* (Die Hochkaplerin.) vor der wir neulich mit der Mittheilung warnten, daß sie hiesige Schuhmachergeschäfte heimliche, treibt ihr Wesen fort. Während es ihr gelang, auch in einem Geschäfte in der Goldgasse einen Schwundel auszuführen, sind andere Schuhwaarenhändler vorsichtiger gewesen und haben der Behörde, als sie dahinter kamen, Anzeige gemacht.

* (Die betrunkene Frau.) welche am Samstag in der Schützenhofstraße herumfiel, hat sich in ihrer Trunkenheit durch einen Sturz derart an der Nase verletzt, daß sie in ärztliche Behandlung genommen werden mußte.

* (Aus Viebrich.) Die im Europäischen Hof hier tagende Reichs-Kommission fuhr am Samstag mit dem Dampfboot „Nympe“ bis Mainz und besichtigte die Wachschleiche. — In der Friedrich'schen Brauerei schlich sich am Freitag Abend ein fremdes Individuum in die Schlafkammer der Brauburschen, vertauschte daselbst seine alte, abgetragene Garderobe mit den dort in einem Schranke aufbewahrten guten Kleidungsstücken und entwendete ferner ein Paar hohe Stiefel, sowie 6 Mark bares Geld. Als sich der Dieb mit seiner Beute entfernen wollte, wurde er von den geschickten Brauburschen bemerkt, welche ihm den Unterschied zwischen Wein und Wein ordentlich klar machten und ihn der Polizei überlieferten. (L. P.)

* (Schadenfeuer.) In Limburg a. L. brannte am Sonntag Nachmittag eine dem Deconomen Diefenbach gehörige Scheune nieder.

* (Postalische Personalien.) Neu angenommen sind zum Postgeschäften Müller in Holzhausen a. d. Haide, zum Postagenten Gastwirth Dylemacher in Hahn und Apotheker Zimmermann in Holzappel, als Postverwalter Postassistent Vogel in Caub; freiwillig ausgeschieden ist der Postgehilfe Balbus in Hadamar.

* (Kirchliche Personalien.) Versetzt sind die Herren Decan Wilhelm zu Soden nach Viebrich, Pfarrer Kurz von Ehemroth nach Wechheim und Pfarrer Bickel von Eich nach Dörsdorf.

* (Todesfall.) Der frühere Herzogl. Nass. Major und Flügel-Adjutant Freiherr W. v. Nauendorf ist vor einigen Tagen auf seinem Gute Nauendorf bei Ger a gestorben.

* (Todesfall.) Der Bisthumsverweser Hahne ist am 9. d. Mis. zu Fulda gestorben.

Kunst und Wissenschaft.

* (Herr Capellmeister Zahn) wird nun doch Wiesbaden verlassen, um nach Wien übersiedeln. Er ist dort vom 1. Januar 1881 als Director des k. k. Hofopertheaters engagirt.

* (Das Frankfurter Victoria-theater) hat für die bevorstehende Saison Director Kizing übernommen und werden die Vorstellungen in den freundlich und angemessen restaurirten Räumen am 16. d. M. mit dem Volksstück „Der Rattenfänger von Hameln“ beginnen.

Aus dem Reiche.

* (Prinz Heinrich von Preußen) hat bekanntlich sein Examen in Kiel vorzüglich bestanden. Von einem Secacetten ist die neidlose Mittheilung gemacht worden, der Prinz habe auf die meisten Fragen rasch und ungenießbar präcis geantwortet, in zweifelhaften Fällen eine nochmalige schärfere Fragestellung vom Examinator erbittend. Im Uebrigen, so erzählt des Prinzen Mitgenosse, ist eine zweijährige Weltreise die beste Vorbereitung auf alle unsere Examina; verlangt in kritischen Augenblicken die Noth der Lage ein scharfes Aufmerken auf den Befehl und versteht sich die geforderte Leistung ganz von selbst, weil der geringste Verstoß unberechenbare Folgen haben kann, ist also die unablässige Erprobung der physischen Kraft wie des Denkens durch die Umstände geboten, so liegt der zauberische Reiz des Seelens darin, daß jeder neue Tag neue Erscheinungen bringt, und wieder ganz von selbst nöthigt jede freie Stunde zu vollem Genuß des Neuen, und der richtige Genuß bringt Belehrung ganz von selbst. Nach den wunderbar großartigen Erfahrungen unserer unergleichlich schönen Reise wäre es eigentlich schwieriger gewesen, schlecht als gut zu bestehen. Wer nun besonders gut zu beobachten verliert, der macht ein gutes Examen; unser Prinz Heinz aber war, wenn er nicht Dienst hatte, unablässig Beobachter. Er ist auch ein fleißiger Sammler gewesen; Steine, Blumen, Muscheln, Vogelfedern, Holzarten und was sonst noch Alles hat er mitgebracht, zum Theil für sich, zum Theil für seine Eltern und Geschwister. Was uns im Grunde am meisten an ihm gefiel, war seine sich immer gleich bleibende Freundlichkeit gegen Alle; dabei lehrte er nie den Prinzen heraus, er war der sich uns gleichstellende Kamerad, der gern vergnügt ist und ungeheuer herzlich lachen kann. Wir Alle vom „Prinzen Adalbert“ haben Freundschaften auf's ganze Leben geschlossen; auch das ist ein nicht hoch genug zu schätzender Gewinn aus unserer Reise um die Welt, die ja begreiflicher Weise dadurch eine Lebensbedeutung für uns hat, weil wir sie zusammen mit dem künftigen Admiral der deutschen Marine gemacht haben. Und Prinz Heinz, so schließt die in der „Magdeburger Zeitung“ veröffentlichte Mittheilung des Secacetten, wird ein guter Admiral werden, paßt auf!

* (Fürst Bismarck.) Aus Friedrichsruh in Berlin eintreffende Nachrichten melden über den Gesundheitszustand des Fürsten Bismarck sehr Günstiges. Trotzdem der Fürst jetzt sehr angestrengt arbeitet, hat er sich körperlich noch nie so wohl wie jetzt befunden. Jene rheumatischen und neuralgischen Schmerzen, von denen der Reichkanzler seither immer geplagt war, sind fast gänzlich geschwunden oder treten doch in so geringem Maße auf, daß die Thätigkeit des Reichkanzlers dadurch nicht im geringsten alterirt wird.

— (Justizpersonal-Statistik.) Aus dem in N. v. Decker's Verlage soeben erschienenen „Preussischen Terminaleber für das Jahr 1881“ entnehmen wir das Material zu den folgenden statistischen Zusammenstellungen. Das Justizministerium zählt 17 Mitglieder: 1 Minister, 1 Unterstaatssecretär, 1 Director, 14 vortragende Räte. Die Justizprüfungs-Commission besteht aus 9 Mitgliedern, von denen 7 dem Justizministerium selber angehören. Die 13 Oberlandesgerichte stellen 1) je einen Präsidenten, 2) 34 Senatspräsidenten (Berlin 9), 3) 233 Oberlandesgerichtsräte (Berlin 48); die Land- und Amtsgerichte: 90 Landgerichtspräsidenten (Berlin 2), 176 Landgerichtsdirectoren (Berlin 20), 3151 Richter. Von diesen sind vertheilt auf den Bezirk des Oberlandesgerichts Breslau 504, des Kammergerichts 449 (für Berlin 1. und II. 74 Landrichter, 114 Amtsrichter), der Oberlandesgerichte Hamm 305, Naumburg 292, Celle 265, Köln 259, Königsberg 246, Posen 235, Marienwerder 177, Stettin 169, Frankfurt a. M. 157, Kassel 139, Kiel 134. Die Staatsanwaltschaft ist vertreten durch je einen Oberstaatsanwalt bei den Oberlandesgerichten, durch je einen „ersten Staatsanwalt“ bei den 90 Landgerichten; bei den Oberlandesgerichten und Landgerichten durch 122 Staatsanwälte (Berlin 13). Ein Verzeichniß der Staatsanwälte vermissen wir. Handelsrichter gibt es im Bezirke des Kammergerichts 82, der Oberlandesgerichte: Köln 27, Hamm 20, Breslau 8, Stettin, Königsberg und Marienwerder je 6, Celle, Frankfurt a. M., Naumburg und Kiel je 4, Kassel 2, zusammen 128, und die gleiche Anzahl Stellvertreter. Gerichtsassessoren zählen wir 431 (in Berlin 54), die meist bei der Staatsanwaltschaft Verwendung finden. Die Herren Referendare stellen das größte Contingent mit einem Heere von 3590 Mann: im Bezirk Berlin 733, Breslau 599, Naumburg 547, Köln 322, Hamm 305, Celle 247, Königsberg 243, Stettin 180, Posen 178, Frankfurt a. M. 143, Marienwerder 132, Kassel 91, Kiel 65. Als Rechtsanwälte und Notare resp. nur als Rechtsanwälte oder nur Notare fungiren im Bezirk Köln 471, Berlin 252, Celle 223, Breslau 217, Hamm 183, Naumburg 159, Frankfurt a. M. 130, Königsberg 95, Kiel 92, Posen 89, Kassel 88, Stettin 82, Marienwerder 18. Ohne die Handelsrichter zählt demnach der preussische Staat 10,151 practische Juristen, abgesehen von den in der Verwaltung beschäftigten.

— (Das Programm für die Feier des Kölner Dombau-festes) ist folgendermaßen festgesetzt: Freitag den 15. October: Abreise der Majestäten und der anderen Herrschaften von Brühl Vormittags 9 Uhr und Ankunft in Köln um 9 Uhr 20 Min.; Empfang auf dem Bahnhofe von der Generalität und den Vorständen der Civilbehörden; Fahrt nach dem Regierungsgebäude, wo die deutschen Fürsten und die Vertreter der freien und Hansestädte bei der Ankunft der Majestäten bereits versammelt sein werden. Morgens 9 1/2 Uhr Festzug der Dombauvereine, Gewerke u. s. w. vor dem Regierungsgebäude; um 10 Uhr fahren die hohen Herrschaften und die betr. Fürslichkeiten zum Gottesdienste in die Trinitatis-Kirche; um 11 Uhr Empfang am Fuße der Freitreppe des Westportals des Domes durch die Dombauverwaltung und demnach im Portal durch das Dom-

capitel; Ansprache des Dombachanten; Te Deum. Um 11 1/2 Uhr Ausgang durch das Südportal nach der Tribüne; Vorlesung und Unterzeichnung der Urkunde, sowie Vortrag der Festschmucke. Die Urkunde wird auf den südlichen Thurm geschafft und in den Schlussstein niedergelegt; Ansprache des Kaisers; Rede des Oberpräsidenten als Chef der Dombauverwaltung, sowie Rede des Präsidenten des Central-Dombauvereins und Ueberreichung der Festschrift; Einfügung des Schlusssteines der Kreuzblume; Aufhissung der Kaiser- und Königsstandarte auf den Thürmen des Domes, worauf sich der Schlussstein unter dem Donner der Kanonen, dem Läuten aller Glocken und Chorgefang langsam senkt und so den Dombau vollendet. Demnächst um 1 Uhr Abfahrt der hohen Herrschaften von der Tribüne nach der Eisenbahn; Abreise von Köln Nachmittags 1 1/4 Uhr; Ankunft in Brühl 1 Uhr 35 Min.; um 3 Uhr Diner bei den Majestäten im Schlosse und Abends 8 1/4 Uhr ebendasselbe Thee mit den Fürlichkeiten und kleineren Gefolge. Bei dieser Gelegenheit werden der Kölner Männergesangs-Verein und der Brühler Verein „Liederfranz“ einige Gesänge ausführen. Samstag den 16. October: Abfahrt von Brühl Vormittags 10 1/2 Uhr, Ankunft in Köln 10 Uhr 50 Min. Um 11 Uhr historischer Festzug auf dem Domhofe. Abreise von Köln Mittags 12 1/4 Uhr und Ankunft in Brühl 12 Uhr 35 Min.; um 1 1/2 Uhr Dejeuner dinatoire bei den Majestäten. Demnächst erfolgt die Abreise der Majestäten von Brühl Nachmittags 3 Uhr und die Ankunft in Baden-Baden Abends 9 1/4 Uhr.

— (Dringende Telegramme) sind im Verkehr mit Oesterreich-Ungarn seit 1. October ohne Beschränkung zugelassen.

Handel, Industrie, Statistik.

HK (Maschinen-Ausstellung.) Der Herr Minister für Handel und Gewerbe hat die Handelskammern benachrichtigt, das italienische Ministerium beabsichtige, im Laufe des Monats October in Pisa (Toscana) unter der Direction des dortigen landwirthschaftlichen Communitums eine internationale Ausstellung von Säemaschinen abzuhalten. Dasselbe soll den Zweck verfolgen, die auf den besten Prinzipien beruhenden Maschinen, bei welchen billiger Preis mit guter Arbeit und möglichster Samen-ersparnis sich vereint, durch öffentlichen Concurs festzustellen und deren Verbreitung thunlichst zu fördern. Der Concurs, an welchem auch fremde Erbauer Theil nehmen können, wird am 20. October in Pisa eröffnet und nicht über den 15. November ausgedehnt. Die sich für den Concurs interessirenden Kreise können das dem erwähnten Erlaß beigefügte Programm, welches die Bedingungen der Theilnahme, die festgesetzten Prämien zc. enthält, im Bureau der hiesigen Handelskammer einsehen.

Bermischtes.

— (Deserteur.) Vor 5 Jahren desertirte von dem 2. Nass. Inf.-Reg. No. 88 ein Soldat, nachdem er vorher schon einmal wegen Fahnenflucht bestraft war. Kein Mensch im Regimente dachte daran, daß man des Ausreißers je wieder habhaft werden würde, da er als Schlaupfopf bekannt war, der sich schon durchzuschaffen wisse. Dieser Tage nun brachte man den Deserteur unter Escorte von Res, woselbst er sich selbst bei der Militärbehörde gemeldet hatte, nach Mainz, wo er wahrscheinlich einer langen Straftzeit entgegensteht.

— (Die Erfindung des Telephons) soll nunmehr auch in unseren Parlamenten für die Berliner Zeitungen nutzbar gemacht werden. Es ist im Werke, von den Journalistenzimmern des Abgeordnetenhauses aus telephonische Leitungen nach den Bureau der vom Parlamentsgebäude entfernt liegenden Zeitungsredaktionen zu führen, um auf diese Weise zu ermöglichen, wichtige Nachrichten noch in der letzten Minute vor der Drucklegung in die Abendblätter zu bringen. Anfänglich war die Abicht, die Telephon-Einrichtungen im Souterrain des Abgeordnetenhauses anzubringen, doch nahm man wegen der Unheizbarkeit dieser Räumlichkeiten hierdon Abstand und will man nunmehr in dem größten der vorhandenen Journalistenzimmer die Apparate anbringen. Zunächst ist die Anlage von drei solcher Leitungen projectirt, deren jede in einem besonderen, durch wasserte Wände abgeschlossenen Verschlage anzubringen wäre. Die Watterungen der Wände hat einen doppelten Zweck: einmal soll diejenige Person, welche den telephonischen Apparat bedient, nicht durch Geräusch gestört und nicht behindert werden, etwaige Gegenfragen aus den Redaktionen deutlich zu vernehmen, sodann soll auch kein Unberufener hören, was ein Parlamentsberichterstatter seiner Zeitung meldet. Es steht noch nicht ganz fest, ob die Anlagen schon zur nächsten Landtagsession soweit vorgeschritten sein werden, um functioniren zu können.

— (Hypnotismus.) Am vergangenen Montag hielt Herr Dr. Bällich im Verein junger Kaufleute zu Berlin einen interessanten Vortrag über hypnotische Erscheinungen. Redner hob hervor, daß die Festigkeit sich nicht mehr durch Kunstmanöver von Charlatans dämpfen lassen dürfte, sondern dem letzten Grunde der Dinge und ihrem Wesen nachzuforschen verpflichtet sei. In keinem Gebiete seien aber die Menschen eher geneigt, sich täuschen zu lassen, als in dem der magnetischen, spiritistischen zc. Erscheinungen, die doch nur alle auf natürlicher Basis beruhen. So habe bis jetzt die Ansicht bestanden, daß, wenn man einen Krebs mit der einen Hand am Bauche fasse, und mit der anderen Hand Striche in der Luft mache, und zwar in der Richtung vom Kopfe zum Schwanz, der Krebs in magnetischen Schlaf versinke und man ihn in diesem Zustande in jede beliebige Lage bringen könne. Der Vortragende nahm darauf aus einem

bereit gehaltenen Becken einen stark mit den Füßen und Scheren arbeitenden Krebs, machte die erwähnten Luftstriche, und — der Krebs schlief. Er wurde mit den Scheren und dem Nasentadel auf den Tisch geholt, er rührte sich nicht. Nun nahm der Vortragende einen zweiten Krebs, machte jedoch diesmal die Zaubersprüche nicht, und erzielte merkwürdiger Weise dasselbe Resultat. In derselben Weise wie sein Vorgänger wurde der schwarze Gefell kopfstehen. Damit man aber nicht glaube, daß die magnetische Kraft in den Fingern des Experimentirenden liege, ließ Redner von einem Anderen einen Krebs aus dem Becken nehmen, band ein Stückchen Faden dem Thiere um den Leib und nach langem Sträuben bemerkte auch dieser Krebs in den Indifferentismus und begann zu schlafen. Die Wiedererweckung der Krebse, fuhr Redner fort, geschieht, wie man gläubig in dem man die Luftstriche in entgegengesetzter Richtung unternimmt. Das ebenso wenig, wie man durch diese Striche die Thiere zum Schlafen bringt, das vielmehr nur eintritt, wenn die Nerven so afficirt sind, daß sie dem Dienste versagen, ebenso wenig bringen die Striche den Krebs zum Wachen zurück, sondern wenn die Kräfte zurückgekehrt sind, wacht das Thier gleichviel ob mit oder ohne Striche. — Eine gleich irrthümliche Meinung herrichte, wie Redner hervorhebt, in Bezug auf den Hypnotismus die Henne. Ein alter Mönch habe in seiner Schrift „de mirisita imaginations gallinae“ darauf aufmerksam gemacht, daß ein Huhn in den magnetischen Schlaf versinke, wenn man in der Richtung des Schnabels einen Kreisstrich mache, indem das Thier glaubt, es sei dies eine Fessel, welche es nicht zerreissen könne. Der Kreisstrich wurde durch den Vortragenden gezeigt und ein wilder Hahn, welcher nimmermehr den Anschein erregte, daß er sich verblüffen lassen, wurde auf den Tisch gelegt und nach Verlauf von kaum einer Minute lag das Thier mit offenen Augen regungslos da. Ja, es schlief so fest, daß Redner es, mit Beibehaltung der Lage des Kopfes, in jede beliebige Stellung bringen konnte — es erwachte nicht. Auch hierbei, erläuterte der Vortragende, sei der Kreisstrich überflüssig und wirklich ergab eine Wiederholung des Experimentes mit Fortlassung des Striches dasselbe Resultat. Selbst ein Kanarienvogelchen, dieses kleine Thierchen, wurde durch einen sanften Druck der Hand in dieser Weise magnetisirt. Leider war eine Taube zur Erläuterung des interessanten Versuches nicht zur Stelle; bei diesem Thiere, bemerkte der Vortragende, helfe weder Druck noch Kreisstrich, sondern es müsse ein Bändchen um die Füße gelegt werden und zugleich ihr Auge durch Vorhalten eines Fingers so ermüdet werden, daß die übrigen Nerven ihre Thätigkeit einstellen. Dann könne das Band bequem entfernt und auch der Vogel langsam fortgezogen werden. Nach einem kurzen Resümee der zum Magnetisiren erforderlichen Umstände schloß Redner seinen Vortrag.

— (Der erste Hauptgewinn der Düsseldorf. Ausstellungslotterie), der prächtige Brillantschmuck im Werthe von 12,000 Mark, ist, nach der „N.-W.-Zt.“, dem Anstreichergehülfen Gamm aus Gebelberg zugefallen, der zur Zeit in Düsseldorf in Arbeit ist. Statt des Schmuckes wird derselbe, wie es heißt, 9000 Mark genommen, welche der Anfertiger des Schmuckes als Rückkaufspreis geboten hat. In zweiten Gewinn, eine prachtvolle complete Zimmereinrichtung, erhielt der Bahnhofsinpector Müller in Bönen. Der dritte Hauptgewinn, ein Gemälde „Kirme in Thüringen“, soll einem Dienstmädchen zugefallen sein. Der vierte Gewinn, eine Equipage, ist nach Schwelm gekommen. Eine arme Wajchfrau in Möllenfotten ist die glückliche Gewinnerin. Ein weiterer Hauptgewinn, ein werthvolles Piano, ist dem Vernehmer zufolge nach Derendorf gekommen. Der Gewinner desselben ist ein armer Tagelöhner; derselbe steht bereits wegen des Verkaufes des Instrumentes in Unterhandlung.

— (Eisenbahn-Unfall.) In der Nacht vom 8. zum 9. d. M. entgleiste in der Nähe der Schießstände bei Spandau der 12 Uhr 30 Minuten Nachts auf dem Lehrter Bahnhof zu Berlin sonst einreißende Personenzug in Folge ruckloser Lockerung einer Fahrachse. Glücklicherweise haben weder die Reisenden noch das Fahrpersonal nennenswerthe Beschädigungen erlitten, und wurden dieselben mittelst eines Extrazuges um 3 Uhr nach Berlin gebracht. Dagegen erlitt das Material des Zuges bedeutende Beschädigungen und stürzte die Maschine vom Bahnkörper in den daneben liegenden Graben. An einer Schiene waren beide Paar Laufscheiben abgenommen und sämtliche Nägel abgeschlagen, so daß die Schiene umfallen mußte, sobald eine Locomotive darüber fuhr, was denn leider auch geschah und die Entgleisung des qu. Zuges veranlaßte.

— (Ueber den Knabenmord in Haag) wird noch geschrieben, daß der verhaftete ehemalige Unteroffizier de Jongh nunmehr selbst eingestanden hat, das Kind umgebracht zu haben. Ueber das Motiv zur That und ob er im Auftrage eines Anderen handelte, ist noch nichts Gewisses festgestellt. de Jongh behauptet, auf Einfluß eines in Indien weilenden „großen Unbekannten“ die That vollbracht zu haben. Er sagte aus, der Knabe an sich gelockt zu haben, indem er ihm sagte, er käme im Auftrage der Mutter, welche nach den Dünen bei Scheveningen spazieren gefahren sei. Der Knabe wußte, daß seine Mutter ausgefahren sei und folgte deshalb ohne Mißtrauen de Jongh. In den Dünen angekommen, fesselte der Mörder ohne Opfer, welches lebhaft zu schreien begann. Der Mörder warf dem Missethätigen wehrenden Knaben darauf eine Fackel über den Kopf und befahl Schweigen, widrigenfalls er ihn ermorden würde. Troßdem schrie der Knabe weiter und so drückte ihm de Jongh zuerst die Knehe zu. Da er aber das Nötheln nicht ganz verhindern konnte, stach er mit einem Stechmesser seinem Opfer mehrmals schnell ins Herz. Nach vollbrachter That schrieb Johann de Jongh den bekannten Brief an die Eltern, worin er 75,000 Gulden verlangte oder ihr Kind umzubringen droht.

Schwarze Cachmir's, nadelfertig,
in bekantnen vorzüglichen Qualitäten empfiehlt zu billigen Preisen 4950
18 Langgasse 18, J. Hertz, 18 Langgasse 18.

Goldene Staats-Medaille für gewerbliche Leistungen. Berlin 1879.
Fortschrittsmedaille Wien 1878.

Preismedaillen:
London 1862.
Paris 1867.

W. SPINDLER,

Preismedaillen:
München 1876.
Philadelphia 1876.

ETABLISSEMENT FÜR FÄRBEREI UND REINIGUNG
von Herren- und Knaben-Garderoben,

Berlin C., Wallstrasse 11-13, und Spindlersfeld bei Cöpenick. 8228

Annahme für Wiesbaden und Umgegend bei **August Weygandt**, Langgasse 15.

Die Eröffnung meiner Ausstellung

in

Pariser Modell-Hüten

und sonstigen **Pariser Nouveautés** beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

V. Leopold-Emmelhainz,
32 Wilhelmstrasse 32.

9576

Eine frische Parthie schwarze Damen-Handschuhe mit 2 Knöpfen wieder eingetroffen, sonst Mk. 2.75, jetzt Mk. 1.70, sowie alle feinen Sorten zu herabgesetzten Preisen.

Adolph Heimerdinger,
Wilhelmstraße, „Kaiserbad“.

179

Bekanntmachung.

Es sind mir von einer Herrschaft 6 vollständige Zimmereinrichtungen von sehr gut erhaltenen Holz- und Polstermöbel, Betten, Teppichen, Vorhängen, Bettkulten u. s. w. übergeben worden, welche in meinem Auktionssaale, **Michelsberg 22**, zum Taxationspreis aus freier Hand verkauft werden.

278 **Jacob Martini**, Auctionator.

Herren-Kleider werden gewaschen, geändert, gewendet, reparirt, gereinigt, schnell und auf's Eleganteste wieder hergerichtet **Helenenstrasse 26, Hinterhaus, 2 Tr. h.** 9507

Eine Kommode und ein Tisch zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 9562

Hôtel Dasch.

Table d'hôte 1 Uhr.

Restauration à la carte.

Aechtes Pilsener Lagerbier.

Bayerisches Exportbier.

Billard-Salon.

9569

Flaschenbier

aus der Brüdergemeinde zu Neuwied, sowie 1. Qualität Mainzer Actienbier in 1/2 und 1/3 Flaschen empfiehlt 9021 **Friedrich Eschbacher**, Dogheimerstraße 20.

Kaffee, rein schmeckend und billig, täglich frisch gebrannt, empfiehlt in großer Auswahl **Günther Schmidt**,

9406 **Ellenbogengasse 2. Ellenbogengasse 2.**

Geschäfts-Berlegung.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß mein Tapeziergegeschäft sich nicht mehr Röderstraße 13, sondern **Römerberg 28** befindet. Empfehle mich zugleich in Anfertigung aller vorkommenden Tapeziererarbeiten bei schnellster und billigster Bedienung.

Achtungsvoll 9595
Zul. Kreßer, Tapezierer, vorm. Karl Bachert.

Geschäfts-Empfehlung.

Friedrich Schwalbach, Tapezierer und Decorateur, Feldstraße 27, empfiehlt sich zur Ausführung aller in seinem Fach vorkommenden Arbeiten unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung. 9600

Geschäfts-Eröffnung!

Einem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich eine Filiale meines Engros- & Detail-Geschäftes in Haushaltungs- und Toilette-Seifen, Parfümerien, Lichte &c.

Marktstraße 26, im Hause „In den drei Königen“,

eröffnet habe.

Durch reichhaltigste Auswahl in nur tadelloser Ia Waare zu billigsten Engros- & Detail-Preisen hoffe mir wie bisher auch in meinem neuen Unternehmen die Zufriedenheit meiner werthen Abnehmer zu erwerben und zu befestigen.

Hochachtungsvoll

C. Gärtner,

Frankfurt a. M., Baugraben 24,
Wiesbaden, Marktstraße 26.

9514

Der Geflügelzüchter und Vogelfreund

in **Frankfurt a. M.** Monatshefte 16 Seiten Text, viele illustrierte u. colorirte Bilder, halbjährlich M. 3. Probenummer gratis. 9167

Petroleum-Zischlampen.

Vor dem Eintreffen neuer Sendungen verkaufe die vorrätigen **Petroleum-Zischlampen** im Laufe dieses Monats zu ganz bedeutend reduzierten Preisen.

Jacob Zingel,
große Burgstraße 9.

9070

Bei herannahender Saison empfehle alle Arten

Cocos-Fußmatten

in reicher Auswahl.

H. Schweitzer,
13 Ellenbogengasse 13.

9208

Goldfische

à Stück 50 Pfennig **Lahnstraße 2.**

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 9462

Schön gemästetes Geflügel,

lebend und geschlachtet, liefert frei in's Haus zu den billigsten Preisen

Will. Birk, Lahnstraße 2.

NB. Bestellungen nimmt auch Herr Kaufmann **Peter Enderß**, Michelsberg, entgegen. 8730

Thee

in vorzüglicher Qualität. 7973

C. Koch, Hoflieferant,
Ecke der Kirchgasse und Michelsberg.

Thee von bester Qualität in frischer Sendung empfiehlt die Droguenhandlung von **A. Cratz**, Langgasse 29. 7926

Niederländisches Schwarzbrot
Teltower Rübchen,
neues Sauerkraut,
Neunaugen & Blasenschinken
Salz-, Essig- & Senfgurken

empfehl
9146

Franz Blank,

Bahnhofstraße.

C. Baeppler

Adelheidstraße 18, Ecke der Adolphsallee 1,
empfehl im **Ausschnitt**:

Gothaer Cervelatwurst,
Zungenwurst,
Leberwurst,
Roßwurst,
Trüffelwurst,
rohen und gefochten Schinken, sowie
Frankfurter Würstchen,
Hamburger Rauchfleisch,
Pommersche Gänsebrüste &c. 9600

I^a Hausmacher Leberwurst,
fr. und ger. Schwartenmagen,
Frankf. Würstchen,
rohes Solberfleisch 8788

empfehl **K. Frankenbach**, Kirchofsgasse 7.

1. Qualität **Rindfleisch** per Pfd. 50 Pfg.,
Rostbraten im Ausschnitt per Pfd. 50 Pfg.,
Lenden im Ausschnitt 1 Mark,
Frankfurter Würstchen per Stück 15 Pfg.,
Leberwurst und **Blutwurst** per Pfd. 44 Pfg.

9456

L. Lendle, Michelsberg 3.

Neues Sauerkraut,
holl. Bollhäringe,
Salz- und Essiggurken

empfehl billigst
9420

Ph. Graf, Metzgergasse 32.

Nerostraße 16. Geschäfts-Eröffnung. Nerostraße 16
Allen Bekannten der verehrten Nachbarschaft, sowie einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage **Nerostraße 16** eine **Butter-, Eier- & Gemüsehändler etc.** errichtet habe und bitte unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll **Marie Jude**.

Wiesbaden, den 10. October 1880. 9539

Gold- und graue Reinetten und andere feine Sorten, auch **Mad-Aepfel** zu verkaufen **Nerostraße 14.** 9328



Adelstraße 57, Hinterhaus, sind verschiedene Sorten **Aepfel** zu haben, per Kumpf 40 Pfg., im Birnsel und Centner 9556

Ich habe von der Auflösung meines Geschäftes Langgasse 38 noch circa 200 Duzend französische

Glacé-Handschuhe

in besten Qualitäten, 2-, 3-, 4-, 6- und 8-knöpfig, übrig und verkaufe dieselben **en détail**

zu nie dagewesenen Fabrikpreisen

vollständig aus in dem Ladenlokale  3 Spiegelgasse 3,  vis-à-vis der Conditorei Wenz.

Adolf Abraham's Fabrik-Niederlage.

Damen-Handschuhe (2-knöpfig) von 1 Mark.

151

Mein Geschäftslokal befindet sich jetzt Rheinstrasse 30, Parterre.



Wilhelm Auer,

Haupt-Agent der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft und der Lebensversicherungs- und Ersparnisbank in Stuttgart. 8926

Wohnungswechsel.

Dr. med. Franz Hoffmann

wohnt vom 1. October d. J. ab: 8618

 Elisabethenstrasse 3. 

Mein Lager in Filzhüten

für Damen und Kinder

von den geringsten bis zu den feinsten Sorten ist auf's Reichhaltigste sortirt und empfehle solche zu billigen, festen Preisen; ebenso Tüll- und Linon-Façons. — Das Waschen, Färben und Façoniren der Hüte wird schnellstens prompt besorgt, sowie das Garniren der Hüte und die Anfertigung aller Putzarbeiten.

149

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Stickereien: 8279

Musterfertige Pantoffeln von 1 Mark an und feinere, Sophatissen von 1 Mark 75 Pfg. an, Söfenträger, Turngürtel, Teppiche etc., Haussegen von 50 Pfg. an, Papierstramin-Gegenstände etc. empfiehlt zu billigsten Preisen W. Ballmann, Langgasse 13.

Zurückgesetzte Stickereien

sehr vortheilhaft bei

E. L. Specht & Co.,

6997

Wilhelmstraße 40.

U- und Verkauf von getragenen Kleidern und Möbel bei W. Münz, Weggergasse 30. 4026

Deutscher Phönix,

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt am Main
Gegründet im Jahre 1845.

Grundcapital	Mk. 9,428,581
Prämien- u. Zinsen-Einnahmen im Jahr 1878	" 3,372,701
Baare Reserven	" 2,722,481

Zum Abschluß von Versicherungen gegen Brand auf Mobilien zu festen, billigen Prämien empfiehlt sich
6518 C. H. Schmittus, Adolphstraße 10.

Das neueste

„Adreßbuch der Stadt Wiesbaden“ (1880/81)

ist fortwährend in den hiesigen Buchhandlungen, in meiner Wohnung, Geisbergstraße 7, Bel-Stage, und im Bureau des Standesamtes, Marktstraße 16, zu haben.

Preis: **Brochirt 5 Mk., cartonirt 5 Mk. 50 Pfg.** Subscribenten, die bisher verreist waren und zurückgekehrt sind, wollen sich ihre Exemplare (zum mäßigeren Subscriptionspreise) in meiner Wohnung abholen lassen.

141

Wilh. Joost, Standesbeamter.

Gummi-Schuhe,

Gummi-Regenröcke,

Gummi-Matten

empfehlen in reichhaltiger Auswahl

Gebr. Kirschhöfer,

9311

Langgasse 32, im „Adler“.

Bazar, Illustrierte Frauenzeitung, Deutsches Familienblatt, Gartenlaube, Modenwelt, Illustrierte Romane, Ueber Land und Meer, sowie alle übrigen Zeitschriften werden auf's Pünktlichste und in nur ganz sauberen und tadellosen Exemplaren in's Haus geliefert durch **Gisbert Noertershaeuser**, Buch- und Kunsthandlung, Friedrichstraße 5. 8306

Wohnungs-Veränderung.

Hierdurch beehre ich mich, meinen geschätzten Kunden ergebenst anzuzeigen, daß ich meine Wohnung nach **Bahnhofstraße 20** verlegt habe und empfehle mich zugleich in Anfertigung aller vorkommenden Schneiderarbeiten bei billigster und prompter Bedienung.

Franz Winter, Herrnschneider.

9474

Betten, franz., mit Federrahme, Matratze und Keil à 68 Mt. **Walramstraße 29.** 4075

Miethcontracte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Angebote:

- Abelheidstraße** ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. Näheres **Moritzstraße 5, Parterre.** 9342
- Abelheidstraße 18** ist die Bel-Etage auf sogleich zu vermieten. Näh. zwei Stiegen hoch. 4061
- Abelheidstraße 42** eleg. Parterre u. Bel-Etage z. vm. 9310
- Abelheidstraße 44** sind Parterre u. Bel-Etage zu verm. 8574
- Abelheidstraße 59** ist die Bel-Etage auf sogleich zu vermieten. Näheres **Jahnstraße 3.** 7230
- Ablerstraße 1** ist ein kl. Logis im Vorderhaus zu verm. 8919
- Adolphsallee 14** ist der 2. Stock, bestehend aus 7 großen Zimmern u., auf 1. April 1881 zu vermieten. Näheres **Parterre daselbst.** 9011
- Adolphsallee 27** ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten und sofort zu beziehen. Näheres daselbst. 3612
- Albrechtstraße 27** ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. s. w., auf gleich zu vermieten. Näheres bei **Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3.** 832
- Albrechtstraße 41** im 3. Stock ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u., sofort zu verm. 2524
- Bahnhofstraße 8** 2 möbl. Parterrezimmer z. v. 8796
- Bahnhofstraße 9, 2. Etage,** sind schön möblierte Zimmer mit und ohne Pension, am liebsten auf längere Zeit zu verm. 1054
- Biebricherstraße 6** in der Gärtnerei von M. König ist eine freundliche Gartenhaus-Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Kellerräume nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 9453
- Bleichstraße 11** im 3. Stock links ist ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7878
- Bleichstraße 17** ist ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Mittagstisch zu vermieten. 6848
- Bleichstraße 19** ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 4062
- Große Burgstraße 8** sind 3 Zimmer, Küche u. im 3. Stock an stille Bewohner auf gleich zu vermieten. 1383
- Dohheimerstraße 18, Bel-Et.,** gut möbl. Zimmer z. verm. 7778
- Dohheimerstraße 30** ist das Haus mit Garten ganz oder getheilt auf 1. Januar l. Js. zu vermieten. Näheres **Wörthstraße 2 bei F. Höppli.** 8280
- Dohheimerstraße 35** sind im 3. Stock 2—3 Zimmer nebst Küche auf gleich zu vermieten. 3625
- Dohheimerstraße 46, 1. Et.,** eleg. Wohnung von 6 Zim. u. auf gleich zu verm. Näh. b. W. Gail, Dohheimerstr. 33. 4063
- Dohheimerstraße 48 (Ringstraße)** ist auf gleich die Bel-Etage mit Balkon, Salon, 4 Zim. u. Zubeh. zu verm. 4083
- Elisabethenstraße 13** möbl. Bel-Etage m. o. oh. Küche. 9248
- Elisabethenstraße 21, St.,** sind versch. Logis zu verm. 4077
- Elisabethenstraße 23** im Hochparterre mit Balkon ist die abgeschlossene gut möblierte Wohnung von 3—4 Zimmern mit od. ohne Küche zu vm. 8591

- Ellenbogengasse 9** ist ein kleines Logis zu verm. 9363
- Emserstraße 75, Bel-Etage,** sind 5 Zimmer, Balkon, Küche mit Speisekammer hint. Abchluss u. Garten zu verm. 7923
- Emserstraße 77** sind Logis von 2—3 Zimmern u. sofort zu vermieten. 1168
- Faulbrunnenstraße 1, Ecke der Kirchgasse, 2. Stock,** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 9306
- Frankfurterstraße 16** sind 2—3 möblierte Zimmer (Südseite) mit Winterfenster, mit oder ohne Pension zu verm. 6831
- Friedrichstraße 30** ist eine Wohnung mit oder ohne Scheune und Stall sogleich zu vermieten. 9307
- Friedrichstraße 31, 1. St.,** 1 schön möbl. Zimmer z. verm. 8777

„Villa Roma“, Gartenstrasse 10, sind einige möblierte Zimmer frei geworden. Pension im Hause.

„Villa Helene“, Gartenstrasse 12,

Wohnung und Pension. 6080

- Geisbergstraße 5** 2 eleg. möbl. Wohnungen à 4 Zimmern, 1 mit Küche, sof. zu vermieten. 8948
- Geisbergstraße 10** ein möbliertes Zimmer zu verm. 8797
- Geisbergstraße 24, Bel-Etage,** zwei gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) mit Porzellanofen zu verm. 8740
- Geisbergstraße 26** sind 2—3 möbl. Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 8740
- Helenenstraße 9, 1. St. h.,** ein möbl. Zimmer zu verm. 7345
- Helenenstraße 20, 1. St. h.,** ist ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension sogleich zu vermieten. 8825
- Hellmündstraße 21a** ist ein schöner, geräumiger Laden mit Wohnung nebst allem Zubehör, sowie eine Wohnung (Bel-Etage) von 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller u. billig zu vermieten. 7390
- Herrngartenstraße 14** ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. Näh. daselbst im 3. St. 1001
- Jahnstraße 15, Part.,** möbl. Zimmer zu vermieten. 14381
- Jahnstraße 19 und Hochstraße 3** ist je ein Logis von Stube, Kammer und Küche zu vermieten. 6440

„Villa Jppel“, Jppelstraße 3,

- Bel-Etage, elegant möbliert, 2 Salons, 2 große Schlafzimmer, 2 Mansarden, Küche, Keller u., zu vermieten.** 16588
- Kapellenstraße 2** zwei Zimmer an stille Leute zu verm. 1811
- Kapellenstraße 35,** nach Wahl, 3 Etagen zu vermieten, jede enthaltend Salon und 4 Zimmer; auf Verlangen Stallung und Remise. 5882
- Karlstraße 4, Bel-Etage,** schön möbl. Zimmer zu verm. 5114
- Karlstraße 6, Bel-Etage,** gut möbl. Zimmer zu verm. 8774
- Karlstraße 7, Bel-Etage,** 4 Zimmer mit Zubehör auf sogleich zu vermieten. Anzusehen Vormittags von 11 bis 1 Uhr. Näh. Parterre. 6290
- Karlstraße 15** ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Speisekammer u. sofort zu vermieten. N. 1 St. h. 8890
- Karlstraße 23** ist Versezungs halber ein Zimmer mit Cabinet auf gleich zu vermieten (mit oder ohne Pension). 7647
- Karlstraße 30** ist eine freundliche Mansarde zu verm. 8700
- Karlstraße 32** ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. im Hinterh., Part. 5464

Karlstrasse 44

- eine schöne Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 1805
- Kirchgasse 7, 2. St.,** ein möbliertes Zimmer zu verm. 8235
- Kirchgasse 39** ist eine Wohnung, bestehend in 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. 9009
- ist eine vollständige Wohnung zu vermieten. S. Kleber. 9163

Langgasse 1 ist eine geräumige Wohnung zu vermieten. 8560
Näh. daselbst im 2. Stock.

Langgasse 4 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 14227

Langgasse 31 ist auf sogleich oder später eine vollständige Wohnung zu vermieten. 5957

Langgasse 26 ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 9127

Leberberg 1 im Gartenhaus, 1 St., abgeschlossen, f. e. einzelnen Herrn oder Dame passend, drei kl. möblirte Zimmer nebst gr. Mansarde vom 15. October ab zu verm. 8761

Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist ganz oder getheilt zu vermieten. 4065

Lehrstraße 3 ist eine Mansardwohnung zu vermieten. 8252

Lehrstraße 19, Hochparterre, sind zwei ineinandergehende, gut möblirte Zimmer, am liebsten an einen soliden Herrn auf 1. November zu vermieten.

Louisenplatz 7 ist eine Wohnung, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 1176

Louisenstraße 2, Hochparterre, sind zwei elegant möblirte Zimmer zu vermieten. 9417

Louisenstraße 3 ist eine möblirte Wohnung von 5 Zimmern in der Bel-Etage (Südseite) zu vermieten. 7502

Louisenstraße 15 ist die möblirte Bel-Etage ganz oder getheilt zu vermieten. 3904

Louisenstraße 16 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 9572

Marktstraße 21 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör an eine kleine Familie auf gleich oder 1. Januar z. v. 9270

Mauergasse 5 ist der 3. Stock mit 5 Zimmern zu vermieten. Näheres bei

Kaufmann Haub, Mühlgasse. 7303

Mauergasse 12 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm.

Nezgergasse 36, Hth., ist ein Zimmer zu vermieten. 8408

Michelsberg 32 ein möbl., freundl. Zimmer nach der Straße, 2 Tr. h., gegenüber der Synagoge, an einen Herrn zu verm.

Morizstraße 4 ist eine Wohnung von fünf Zimmern z. sofort zu vermieten. Näheres daselbst im Laden bei Fräulein Ott. 8152

Morizstraße 6, Bel-Etage rechts, sind 3 elegant möblirte Zimmer zu vermieten, auch einzeln. 5894

Morizstraße 6, 2. St. links, sind 2—3 möblirte Zimmer zusammen oder einzeln mit oder ohne Pension zu verm. 6878

Morizstraße 15 ist eine geräumige, gerade **Frontspitz-Wohnung** (mit Wasser) zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 6348

Morizstraße 48 ist die seither von Herrn Landrentmeister Kälteher bewohnte 2. Etage von 5 Zimmern zc. auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 7936

Mühlgasse bei Kaufmann Haub ist eine Dachwohnung mit 3 Zimmern zu vermieten. 6173

Mühlgasse 7 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 8160

Nerothal 7 ist eine möblirte Etage mit Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 8289

Nerothal 9

sind zwei möblirte Zimmer mit Pension sofort abzugeben. 6939

Neuberg 4 Landhaus zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Geisbergstraße 15. 3485

Neuberg 6, Villa Flach, eine Hochparterre-Wohnung von 1 Salon mit Veranda, 4 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten. 9082

Neugasse 11 eine schöne Wohnung (Glasabschluss), 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, zu vermieten. 9195

Nicolassstraße 5, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, event. Stallung und Wagenremise, auf gleich zu vermieten. 808

Nicolassstraße 7 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör vom 15. November ab zu vermieten. Näheres bei dem Diener im 3. Stock. 5120

Nicolassstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 4078

Nicolassstrasse 15,

Ecke der Adelhaidstraße, ist die 2. Etage, bestehend aus Salon, 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich anderweitig zu vermieten. Näheres Rheinstraße 10, Parterre, oder bei Ch. Krell, Stiftstraße 7. 6937

Nicolassstrasse 16

sind 3 elegante Wohnungen zu vermieten. 4561

Nicolassstraße 16 ist der zweite und dritte Stock sofort zu vermieten. 6431

Oranienstraße 16, Hinterhaus Parterre, 2 Zimmer, Küche und Keller sofort zu vermieten. 9235

Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten; einzusehen von 10—2 Uhr. Näheres Parterre. 983

Rheinstraße (Südseite) ist eine elegante Bel-Etage von 4 Salons, 5 Zimmern mit allem Zubehör ev. Stallung und Remise auf 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 7714

Rheinstraße 5, Südseite, eine möbl. Wohnung zu verm. 7714

Rheinstraße 19, Südseite, schön möbl. Zimmer zu verm. 9202

Röderallee 12 schön möblirte Zimmer zu vermieten. 3128

Römerberg 32 ist eine große, schöne Wohnung von 4 Zimmern zc. zu vermieten. 7143

Römerberg 35 der 3. Stock nebst Dachlogis zu verm. 2863

Schützenhofstraße 14 ist der vierte Stock, bestehend aus 6 Zimmern u. s. w., auf sogleich zu vermieten. Einzusehen Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr und Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr. Näh. bei A. Fach daselbst. 3672

Schwalbacherstraße, Eingang Faulbrunnenstraße 12, schön möblirte Zimmer zu vermieten. 2966

Schwalbacherstraße 3, 2 Tr., ein möbl. Zimmer z. v. 8768

Schwalbacherstraße 43 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres im Hinterhause bei Schlossermeister Moos. 9901

Schwalbacherstraße 71 Wohnung im 2. St. zu verm. 8992

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Turhause (Südseite), ist eine herrschaftlich möblirte Etage anderweit zu vermieten; desgleichen eben-

daselbst ein Salon mit Kabinet. 8147

Sonnenbergerstraße 12, dicht am Turhause, ist die obere Villa von 7 Zimmern sogleich an eine Familie ohne Kinder zu vermieten. 9527

Sonnenbergerstraße 16 elegant möblirte Wohnungen mit Pension für den Winter zu vermieten. 6674

Villa Sonnenbergerstraße 34

geräumig, comfortabel möblirt zu verm. oder zu verkaufen. 5258

Villa Sonnenbergerstraße 51 mit und ohne Stallung zc. nebst schattigem Vor- und obstreichem Hintergarten vom 1. April 1881 ab zu vermieten. 7970

Steingasse 14 sofort eine Wohnung zu vermieten. 8181

Stiftstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 6170

Taunusstrasse 7,

Bel-Etage, ist eine elegant möblirte herrschaftliche Wohnung mit Kücheneinrichtung zu vermieten. 7051

Taunusstrasse 9

möblirte Bel-Etag: mit Küche zu vermieten. 8821

Taunusstraße 57 ist auf gleich eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör in der Bel-Etage zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr an. Näheres Parterre. 4082

Wallmühlweg 12 ist das ganze Haus, auch einzelne Wohnungen, Alles neu hergerichtet, an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Langgasse 34. 16942

Walramstraße 13 ist eine Wohnung im 1. Stock von 4 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. Näh. im Laden. 6171
Walramstraße 21 ist ein **Laden nebst Wohnung**, letztere bestehend aus 2 Zimmern, 2 Mansarden, 1 Küche und 2 Keller, zu vermieten und sofort zu beziehen. Näh. bei Rechtsanwält Wigenner, Emserstraße 2. 7929

Walramstraße 23, eine Treppe hoch, ist 1 auch 2 Zimmer möblirt zu vermieten. 8450

Walramstraße 27 ist die Bel-Etage von 5 großen Zimmern nebst allem Zubehör, sowie eine Mansarde an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 12 und 2 bis 4 Uhr. Näheres daselbst. 721

Webergasse 4 am Theaterplatz ist in der Bel-Etage ein gut möblirtes Zimmer mit Porzellanofen für den Winter, auch jährweise zu vermieten. 6163

Webergasse 58 ist eine gesunde Wohnung von 4 Zimmern, Küche mit Zubehör im 3. Stock und ein Dachlogis auf ersten Januar 1881 zu vermieten. 9005

Weilstraße 8 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. Weilstraße 6. 8595

Wellrißstraße 36 ist eine schöne Mansard-Wohnung sofort zu vermieten. 9292

Villa Carola, Wilhelmplatz 4, sind 2 möblirte Zimmer mit Pension miethfrei. 5284

Wilhelmstraße 12 ist die elegant möblirte Bel-Etage auf gleich oder später zu vermieten; auf Verlangen auch Stallung und Wagenremise. Näh. daselbst 3 Tr. h. 3159

Möblirte Wohnung.

Wilhelmstraße 38 ist die elegant möblirte Bel-Etage und der 2. Stock mit Küche auf den Winter oder das ganze Jahr zu vermieten. 8619

Wilhelmstraße 42

sind größere Familien-Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit und ohne Pension, auf Wunsch auch Stallung, für den Winter zu vermieten. 7195

In meinem Hause am **Markt No. 14** ist die Bel-Etage, bestehend aus 4—6 Zimmern nebst Zubehör, möblirt auch unmöblirt auf gleich zu vermieten.

G. Bücher Wwe. 5601

Villa mit großem Hof, Gärten, Stallungen, Hintergebäuden und anschließendem großen Terrain, ganz oder getheilt zu vermieten oder zu verkaufen. N. Exp. 6408

Das kleine Häuschen Dambachthal 1 ist an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Dambachthal 5. 6513

Britannia.

Möblirte Bel-Etage, Wilhelmstraße 40, bestehend aus 10 Zimmern, 2 Balkons, Küche und Keller, auf den Winter zu vermieten. Näheres Parterre. 7223

Nabe dem Curhause, Bel-Etage, Südseite, ein großes, elegant eingerichtetes Zimmer mit Porzellan-Ofen für den Winter zu vermieten. Näh. Exped. 7052

Möbl. Wohnung u. Zimmer bill. z. verm. Adelhaidstr. 42. 8216

Eine **Wohnung** nebst **Werkstätte** und Hofraum, sowie eine Mansardwohnung zu vermieten Adlerstraße 4. 8249

Zwei einfach möblirte Zimmerchen im Seitenbau billig zu vermieten. Näheres Rheinstraße 39, Parterre. 8242

Eine kleine, möblirte Stube ist zu vermieten. Näheres bei Aug. Thon, N. Burgstraße 5. 8516

Ein möblirtes Zimmer nebst Cabinet ist auf 1. November zu vermieten. Näheres Louisenstraße 20, Bel-Etage. 8965

Zwei schön möbl. Zimmer Emserstraße 35. 9065

Ein Zimmer mit oder ohne Möbel abzugeben Karlstraße 38, Hinterhaus, Parterre. 9300

In dem Hinterbau Kirchgasse 30 ist auf gleich eine **Wohnung** nebst **Werkstätte** zu vermieten. Näh. Schützenhoffstraße 16 bei A. Fach. 9412

Möblirte Villa, am Curpark,

8—10 Zimmer, Küche u., zu vermieten. Näh. Exped. 7046

Ein möbl. Zimmer zu verm. Louisenstraße 36, 3 St. l. 8489

Zwei möblirte Zimmer zu vermieten Adelhaidstraße 46. 9266

Möblirtes Zimmer zu verm. Friedrichstraße 8, Parterre. 8331

Elegant möblirtes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 57, Parterre. 9347

Drei elegant möblirte Zimmer, ganz oder getheilt, abzugeben **Friedrichstraße 5**, 1 Tr. Anzusehen zw. 11 u. 1 Uhr. 9524

Ein freundlich möblirtes Zimmer an 1 auch 2 junge Leute mit Kost zu vermieten Adlerstraße 54, 2 Treppen. 9590

Eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör ist sofort zu vermieten Nerostraße 11. 9603

Bel-Etage, elegant, mit oder ohne Stallung billig zu vermieten. Näh. Exped. 1715

Zwei gut möblirte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) für sofort oder später zu vermieten Steingasse 8, 2 St. 9228

Kirchgasse 10 ist ein **Laden** mit zwei daranstoßenden Räumen und Keller sofort zu vermieten. 3981

Ein **Laden** mit Ladenzimmer, sowie im 3. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör ist **Bleichstraße 9** auf gleich zu vermieten. 8251

Ein Laden

mit Wohnung auf gleich oder Januar Bahnhofstraße 14 zu vermieten. Näheres Louisenstraße 20, 2. St. 8592

Der von Herrn S. Süß innegehabte **Laden nebst Wohnung** ist vom 1. April 1881 an zu vermieten. Näheres bei A. Hassler, Langgasse 48. 8705

Friedrichstraße 28 ist der **Ecladen** mit Wohnung auf gleich zu vermieten. 4809

Michelsberg 20 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. 6837

Langgasse 53 ist ein großer Laden mit oder ohne Wohnung zum 1. April 1881 zu verm. Näh. bei Frau Hasler, 1. Stock. 8951

Pferdestall, Remise, Futterraum zu verm. Adelhaidstr. 42. 5846

Stallung, Remise und Heuboden nebst 2 Mansarden und 2 Kellern auf gleich zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 22, Parterre. 1206

Wellrißstraße 7 können 2 Gymnasiaften Kost u. Logis erh. 4069

Einige Leute können Kost erhalten Grabenstraße 6, 1 St. h. 9144

Wiesbaden.

Privat-Hôtel „Villa Germania“,

Sonnenbergerstraße 31.

Elegante Wohnungen, einzelne Zimmer mit und ohne Pension. Wohnungen mit Kücheneinrichtung event Stallung.

Freie Lage. — Schöner Garten.

Besitzer: Chr. Kohl. 4068

Villa Henbel, Leberberg 4, auch Eingang Sonnenbergerstraße, elegant möbl. **Winterwohnungen** (Südseite, Vorkamfer, Porzellanöfen) mit und ohne Pension. 9184

Eine Dame findet **Pension** in gebildeter Familie. Näheres in der Expedition d. Bl. 6392

Gut situirte Herren oder Damen finden angenehme Wohnung und freundliche Aufnahme gegen mäßige Entschädigung bei einer alleinstehenden Wittwe sofort oder später. Gefällige Adressen unter O. P. 69 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 9596

Porelei.

Eine Schloß- und Waldgeschichte von Edmund Hofer.

(8. Fortsetzung.)

Es war todteinsam weitum und ward es womöglich noch immer mehr, je weiter Eva auf dem steilen Pfade hinab in den Grund gelangte. Der war im Walde wie ein Kessel. Das Wasser fiel die letzte Höhe im vollen Strahl herab und drunten in eine kleine Schale, die Gott weiß welcher naturliebende Herr hieher gestiftet hatte, und die nun „der Brunnen“ genannt wurde. Der Ueberfluß des Wassers verlor sich als hurtiges Bächlein in einer engen, vom Brunnengrunde fortstreichenden Schlucht, die es sich vermuthlich vor Alters, in den Zeiten einer frischeren Kraft selber gewählt hatte. Auf dem Plätzchen am Brunnen aber standen jetzt ein paar fröhlich grüne Bäume und überwölbten eine einfache Bank. Dort war Eva's Lieblingsplatz, so seltsam auch einem Beobachter diese Vorliebe des heiteren, lebensvollen, neckischen Geschöpfes für den dämmerigen, schier ängstlich eng begrenzten Raum erschienen sein möchte. — Da wollte sie gern und es störte sie Niemand.

Als sie jetzt um den letzten Busch trat, der ihr bisher die Aussicht auf den Platz vollkommen verdeckt hatte, fuhr sie überrascht ein wenig zurück und ließ einen leisen Schreckenslaut vernehmen, denn auf der Bank saß ein Mann, der sich an den Stamm der hinter ihm aufragenden, jungen Buche gelehnt hatte und mit gekreuzten Armen und finstern Blick auf den Wasserstrahl schaute, welcher ihm gegenüber in die Schale herabfiel. Der Ausruf in seiner Nähe ließ ihn jetzt aufsehen und gleichfalls überrascht aufspringen, denn da Eva während der letzten Minuten bereits ihren Gesang beendet, konnte er ihr Kommen nicht gehört haben.

Einen Augenblick war's dem jungen Mädchen, als sollte sie rasch umkehren und die Höhe wieder hinauf eilen. Allein es war auch nur die Regung des ersten Augenblicks, und gleich darauf stand sie vollkommen ruhig und maß den Fremdling mit einem halb neugierigen, halb sorglosen Blick ihrer blitzenden Augen, während zugleich der Gedanke durch ihren Kopf schoß: da haben wir ihn ja! Das ist er und — ich habe mich doch nicht getäuscht! — Es suchte zwar eine leichte, seine Röthe über ihr Gesicht, zugleich aber sprach sie auch im unbefangenen Ton von der Welt: „Um Verzeihung, mein Herr, der Platz hier gehört mir, sonst würde ich Sie nicht gestört haben.“

Aus seinem schwarzblauen Auge brach ein heller, man hätte sagen können: freudiger Blick, wie in diesen Wäldern ihn noch Keiner bei ihm bemerkt, und indem er einen Schritt näher trat und ihr rasch die Hand entgegenstreckte, rief er lebhaft: „Ist's möglich — Eva, sind Sie's? — Die kleine Eva Thanned von Steinkirchen? — Grüß' Sie Gott tausendmal!“

Sie legte ihre Hand in die seine, sie schaute ihn lachend an und versetzte lustig: „Ei mein Gott, und Sie sind ja wohl der große, dünne Lieutenant in funkelnelener Uniform, der mich durch seine zitternde Höflichkeit so sehr ergötzte und ärgerte — und jetzt „le nommé Hofmann,“ würde meine Tante sagen — Fortstehhilfe —?“

„Wahrhaftig,“ unterbrach er sie leise lächelnd, denn ihrer zauberhaften Weise gegenüber hätte auch der Grämlichste schwerlich den Ernst zu bewahren vermocht, — „wahrhaftig, Sie sind's, wie Sie leiben und leben, Fräulein von Thanned! Und wäre ich blind — Sie müßte ich an Stimme und Worten wieder erkennen, denn so wie Sie — sind Sie allein!“

Ihre Hand lag noch immer in der seinen und sie machte auch keine Bewegung, sie zurückzuziehen. Schelmisch sah sie zu ihm auf und schelmisch fragte sie auch nach seinen letzten Worten: „Compliment?“

„Nein,“ erwiderte er belustigt.

„Also keins? Noch schlimmer!“

„Auch nicht!“ sagte er wie vorhin; „nur die Wahrheit.“

„Nun,“ entgegnete sie, indem sie zugleich die Hand zurückzog, „so will ich Ihnen eins machen, Herr Hubert Schenk von Bergheim. Sie plaudern mit mir, Sie haben meine Hand gehalten

— eine ganze Minute lang! — Und sind trotzdem nicht roth geworden und haben auch nicht gezittert. Sie könnte ich verkennen, Herr von Schenk, so haben Sie sich verändert — zu Ihrem Vortheil. Das ist auch nur die Wahrheit. Und ich kann jetzt Ihre grüß Gott getreulich zurückgeben. Sie — ärgern mich nicht mehr,“ setzte sie lustig hinzu.

„Und Sie sind hier, Fräulein von Thanned?“ fragte er nach einer kleinen Pause, während der er ihre schlankte Gestalt mit einem freundlichen Blick überflog, den er nun wieder auf dem schönen Gesicht, in den lebhaften Augen ruhen ließ.

„Und Sie sind hier, Herr von Schenk?“ entgegnete sie neckend mit feinen Worten.

„Das ist etwas Anderes,“ versetzte er wieder ernst. „Ei Mensch wie ich, der keine Heimath mehr hat, wird in unserer Zeit vielleicht an manchen Stellen zu finden sein, wo man ihn am wenigsten erwarten konnte, und wo er eigentlich nichts zu thun hat.“

„Nun,“ meinte sie noch im früheren Ton, „das Alles kann ich Wort für Wort auch von mir sagen. Wo bleibt also der Unterschied?“

„Der Unterschied?“ wiederholte er noch ernster. „Ueber mein Weiben oder Gehen entscheidet nicht mein Wunsch und Willkür, sondern der Zufall oder vielmehr die Güte der Menschen und die Sicherheit des Orts. Danken Sie Gott, mein Fräulein, daß Sie von dergleichen keinen Begriff haben können.“

„Die Sicherheit?“ sprach sie, als habe sie nur dies ein Wort gehört, und ihr heiteres Gesicht nahm plötzlich den Ausdruck einer fast ängstlichen Theilnahme an. „Habe ich doch das Nichtige getroffen, als ich Sie gestern neben dem alten Waldinger zu erkennen glaubte? Sie sind —?“

„Ja, auf der Flucht verfolgt,“ vollendete er ihre Rede. „Nach dem Frieden von Tilsit verabschiedet, habe ich mich vor einigen Wochen an einem Aufstande betheiliget, — denn ich liebe mein Vaterland und hasse seinen Feind — und gelangte, durch Stechbriefe und Menschen verfolgt, durch Zufall hierher zu dem braven Förster.“

„Segnen Sie den Zufall, Herr — Hofmann,“ sprach sie tief ernst und ihre Stimme sogar bebte leise. „Waldinger ist ein treuer Mann, glaub' ich.“

„Dank — Dank für Ihre Theilnahme, Fräulein,“ sagte er bewegt und nahm ihre Hand auf und drückte sie warm in der seinen. „Gott weiß, es gibt doch auch noch Freude im Leben, wie man sie in meiner Lage sonst kaum noch für möglich hält.“

Sie sah ihn einen Augenblick schweigend an — es war ein gar eigener Blick, halb innig, halb aber auch zerstreut oder nachdenklich — zog dann ihre Hand zurück und ging das Haupt senkend zu der Bank unter der Buche. Da setzte sie sich nieder, lehnte sich leicht an den Stamm zurück und kreuzte die Arme, während sie auf's Neue ihr sinnendes Auge auf seiner stattlichen Gestalt, auf seinem männlichen, stolzen Gesicht ruhen ließ.

„Kommen Sie her,“ sprach sie endlich mit sich wieder erhebender Miene. „Sie müssen mir noch viel — viel erzählen. Ich hasse meines Vaterlandes Feinde, wie Sie, aber ich weiß so wenig von Allem, was nun passiert. Denn der Hindenstein ist wie ein Kloster, und ich soll eine seiner Nonnen sein. Das Leben der Welt verrauscht an unseren Wäldern und Mauern ungekannt.“

Er hatte sich zu ihr gesetzt. „Sagen Sie nur, welchem Zufall verbannt' ich's, daß ich Sie gerade an dieser abgelegenen Stelle treffe?“ fragte er herzlich.

„Ei, es ist eben mein Lieblingsplatz,“ versetzte sie, und zum erstenmale tauchte um ihren Mund wieder das alte, sonnige Lächeln auf. „Ein kurioser Lieblingsplatz, werden Sie sagen. Aber wollen Sie? Man nimmt, was man kann. In meiner Clausur ist mir jedes Stückchen Freiheit lieb und jeder Fleck, wo ich einmal mich allein und unbeachtet fühlen kann und nicht jeden Augenblick ein: „Mais, ma niece!“ erwarten darf.“

„Aber wenn Sie so ungeru hier sind, Fräulein von Thanned, weshalb sind Sie denn hier? Auch mir scheint, daß sich grade für Sie das volle, freie, fröhliche Leben mehr eignen müßte als bies — Einsamkeit.“

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Es verkaufen nach den an ihren Verkaufsstellen sichtbaren Anschlägen den Laib Brod erster Qualität:

Gewicht eines Laibes Brod.		Preis.		Gewicht eines Laibes Brod.		Preis.	
Namen der Verkäufer:	Mg.	Pf.		Namen der Verkäufer:	Mg.	Pf.	
Joh. Ahlbach, Jac. Spitz	1,600	48		Chr. Pfeil, Adolph Weg	1,800	58	
Carl Wendland	1,700	52		Carl Fey	1,850	52	
Georg Christian	1,700	54		Chr. Buderus	1,850	56	
Peter Kunothe	1,700	55		Arnold Berger	1,875	57	
Friedrich Donnecker	1,750	59		Johann Schwarz	1,900	51	
Philipp Scheffel	1,750	60		Philipp Nagel Wittwe,			
H. Rosbach, Sauerwein	1,800	50		Franz Reiffert	1,900	54	
Peter Kaiser, Carl Hildebrand, C. Wigel	1,800	53		Gustav Machenheimer,			
Grh. Pfaff, Jacob Witz	1,800	52		Philipp Fischer	1,900	55	
Joh. Birges	1,800	54		Ph. Minor, Jac. Häuser,			
Grh. Schütz, Wilhelm Henjer, Peter Nagel, Jac. Schloffer, Wihl. Schmitz, Ed. Bresser, Nicol. Neumann	1,800	55		Wilhelm Mayer, Joh. Boffong, Chr. Machenheimer	1,900	56	
Grh. Jung, Vinc. Urbas, Johann Junior	1,800	56		Jacob Finger, Moritz Fausel, August Bok	1,900	57	
Cour. Fay, Fr. Köhler, Gottfr. Nitzel, Georg Lauer, Grh. Stahl	1,800	57		Georg Bücher, Philipp Nath, Ad. Schwan,			
				Philipp Benz	1,900	58	
				Philipp Bruch	1,900	59	
				Georg Jung	2,000	56	
				Adam Malbaner	2,000	59	

Bei den übrigen 135 Brodverkäufern wird der Laib Brod im Gewicht von 1,900 Mg. erste Qualität zu dem Preise von 60 Pf. verkauft.
Wiesbaden, den 8. October 1880. Königl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 14. October c. Vormittags 10 Uhr will Herr Wühlarzt D. Ackermann von hier 1 Saatsfrucht-Auslese-Maschine, 3 Windmühlen, 1 eich. und buch. Stamm in Dielen, 700 Stück Rammen, 12 Raumm. Hainbuchen-Holz, 1 Parthie Birnbaumen-Modellholz, 1 Hobelbank, 2 Duzend Schraubzwingen, 4 Stück Sergeanten, 1 Werkstattofen und 1 Parthie Werkholz in dem Hause Kirchgasse 30 dahier gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, 9. October 1880. Im Auftrage:
9606 Hartstang, Bürgerm.-Secretär.

Vorhang=Stoffe:

- 10/4 Zwirn-Gardinen per Fenster à Mk. 4.50,
- 10/4 Moll- do. " " à " 5.—
- 5/4 " do. " Meter à " — 40,
- 6/4 " do. " " à " — 50,
- Manilla-Stoffe . . . " " à " 2.50

empfehlte in grosser Auswahl

Bernh. Jonas,

25 Langgasse 25, 9411

Leinen-, Bettwaaren- & Ausstattungs-Geschäft.

In größter Auswahl

empfehle das Neueste in Pariser Blumen, Federn, Stoffen, als: Belluche, Sammet, Serge, Atlas, Gaze u., Federn-, Perl-, Gold- und Chenillen-Garnituren, Agraffen, Nadeln u. c.

149 F. Lehmann, Goldgasse 4.

C. Langer, Klavierstimmer u. Reparatur, wohnt H. Burgstraße 2 im Hinterh. 9302

Schweizer und engl. Tüllgardinen, Zwirn-Gardinen, Tischdecken in Wolle und in Leinen, Schoner, Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Corsetts, Filzröcke, weiße Röcke, Schürzen, Cravatten, Schleifen, Rüschen, Batist und leinene Taschentücher, Strümpfe etc.

empfehlte zu ungewöhnlich billigen Preisen

129 C. Warlies, Langgasse 35.

Den Empfang der neuesten

Pariser Modell-Hüte

in großer Auswahl zu billigsten Preisen zeige ergebnst an.

M. Hangen,

19 Tannusstraße 19.

9125

Schwarze Marabout-Fransen, farbige Marabout-Fransen, Mantelknöpfe, Kleiderknöpfe, schwarze Besatzlizen in allen Breiten, Einfaschlizen, Futterstoffe, Maschinen-seide, Zwirne u. c.

empfehlte Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 7444

Indem ich den Empfang meiner 9528

Neuheiten

für kommende Weihnachts-Saison anzeige, mache ich auf eine Parthie äußerst preiswürdige

zurückgesetzte Stickereien

aufmerksam.

Gr. Burg- W. Heuzeroth, gr. Burg-straße 13. straße 13.

Weisse Vorhänge

vom einfachsten bis elegantesten Genre

empfehlte zu äusserst billigen Preisen

Gustav Schupp,

39 Tannusstrasse 39. 291

Filiale von

David Bonn in Frankfurt a. M.

Gaze-Schleier

in schwarz und allen Modefarben, sowie das Neueste in Tüll-Schleiern bei F. Lehmann, Goldgasse 4.

Getragene Herren- und Damenkleider, Möbel u. c. werden stets zu den höchsten Preisen angekauft.

6935 D. Levitta, Goldgasse 15.

Vertreter für Wiesbaden

sucht unter den entgegenkommendsten Bedingungen eine hervorragende Lebens-Versicherungs-Gesellschaft. Mit Referenzen und genauen sonstigen Angaben versehen gefl. Anerbieten werden unter Chiffre T. 2844 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., erbeten. (83/X) 335

Eine tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. N. Oranienstr. 16, G. 9447

Eine geübte Kleidermacherin, welche 10 Jahre selbstständig arbeitet, fertigt einen Ueberrock zu 2 Mk. 50 Pfg., 1 Prinzkleid zu 3 Mk., 1 Kleid mit Schoofstaille zu 3 Mk., sowie die modernsten Costüme nach neuestem Schnitt. Mäntel werden modernisirt. Näh. Schwalbacherstraße 29, Part. 9390

Die Führung von Geschäftsbüchern

wird zu mäßigem Preise übernommen. Offerten unter C. R. 4706 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Kind wird in gute Pflege genommen. Näh. Schachtstraße 1, Vorderhaus, eine Stiege hoch. 9826

Starke, überseeische Kisten zu verkaufen Nicolastraße 7, Parterre. 9199

Unterricht.

Engl. Lessons by a Lady, a teacher of experience from London. Classes for conversation 50 Pfs. Miss Owen, Hotel Spiegel.

Leçons particulières de français et d'anglais.

— Dreissig Jahre Privat-Lehrer dieser Sprachen in Paris und London. — Langgasse 41, Hôtel „Schwarzer Bär“. 7505
Leçons de français par une instit. française. Webergasse 58, 1 St.

Italienischer Sprachkurs.

Beginnt 15. October. Näh. Schulberg 8. 9165

Eine Dame (langjährige Schülerin des Kölner Conservatoriums) wünscht noch einige Klavierstunden zu übernehmen. Nähere Auskunft ertheilt in den Morgenstunden Herr Pianist Zech, Karlstraße 18. 8538

Classen- und Privat-Unterricht wird von einer Dame gründlich im Zeichnen, Del., Aquarell- und Holzmalerei ertheilt; beste Referenzen. Näh. Weiststraße 18, Bel-Etage. 8446

Gesang-Unterricht ertheilt eine Dame, welche Schülerin Stochhausen's war. Näh. Abelhaidstraße 2. 9546

Unterricht im Zeichnen, sowie in allen Zweigen der Aquarell- und Delmalerei.

J. Reyher, Maler,

9123 Walramstraße 2, eine Stiege hoch.

Gründlichen Zither-Unterricht ertheilt A. Walter, Zitherspieler der Cur-Capelle, Schwalbacherstraße 79. 7154

Guitarren-Spiel.

Ein Herr ertheilt Unterricht darin, sowie im Gesang. Näh. in der Expedition d. Bl. 9736

Immobilien, Capitalien etc.

Herrschaftliche Villa mit Garten und Stallung wegen Wegzugs sehr preiswürdig zu verkaufen.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 8043

Das Haus kleine Schwalbacherstraße 9, für Schreiner zc. sehr geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Michelsberg 28. 7635

Ein Landhaus mit Garten. Eine Villa in schöner Lage zu verkaufen. C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 6885

Ein Haus in schönster Lage mit großem Obstgarten, unweit vom Kochbrunnen, billig zu verkaufen. Näh. Exp. 8881

Drei Geschäftshäuser

in guter Lage zu verkaufen bei Ch. Falck, Wilhelmstr. 40. Die beiden Villen No. 3 und 5 am Neuenberg sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Dambachthal 5. 6512

Ein comfortable Landhaus, gesunder Lage mit Garten, wegen baldigem Wegzug zu verkaufen, auch zu vermieten. Näh. bei C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 5222

Solides Landhaus in der Stadt, dreistödig, Gas und Wasser, jährl. Miethertrag gegen 4000 Mark, stets gut vermietet, für 62,000 Mark zu verkaufen. Näh. Exped. 88

Ein nahe den Anlagen gelegenes, zweistödiges, massiv gebautes Wohnhaus mit 9 schönen Zimmern (Küche und Waschküche, mit Wasser im Souterrain), einem Garten vor und hinter dem Hause, 27 Ruthen enthaltend, ist Familienverhältnisse halber mit 1000 fl. Anzahlung unter guten Bedingungen zu verkaufen. Näheres zu erfragen an Sonnenberg No. 168. 648

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 404

2000 Mark auf erste Hypothek zu 5 pCt. bei sehr pünktlicher Zinszahlung sofort zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 948

6000 Mark auf 1. Hypothek, größtentheils liegende Güter zu leihen gesucht. Näh. Exped. 951

27,000 Mark zu 4 1/2 pCt. auf erste Hypothek mit doppelter gerichtlicher Sicherheit werden auf ein Jahr in erster Geschäftsfrage gesucht. Reflectirende wollen die Offerten unter C. K. J. in der Exped. d. Bl. abgeben. 588

5000 Mark Eigenthumsvorbehalt als erster Eintrag auf große Gebäude und ca. 30 Morgen bester Länderei in Lage von 50,000 Mark werden zu cediren gesucht. Zins 5 pCt. Näh. bei J. Imand, Weiststraße 2. 1

Geld in jeder Betragshöhe auf alle Werthsachen 4 kleine Schwalbacherstraße 4. 1278

Geld auf alle Werthsachen leiht aus Adam Bender, Ellenbogengasse 11. 971

Sicherste Kapitalanlage

Abtheilungshalber zu cediren:

Ein Kaufpreiskrest von 14,000 Mark, 5 pCt. lfd. 1/2 j. Zins im Range gleich nach 1. Hypothek 26,000 Mark, auf ein altrenommiertes Hotel in Bad-Schwalbach. Brandversicherung 70,000 Mark. Bedeutender Nachlaß. Näheres bei Franz Falk, Rheinstraße 55, Mainz. 963

3000 Mark zu 6 pCt. zu leihen gesucht. Näh. Exped. 964

16—17,000 Mark sind auf den 1. Januar 1881 zu 5% gegen 1. Hypothek mit gerichtlich doppelter Sicherheit auszuleihen. Näheres Expedition. 821

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein reinliches, in allen Arbeiten erfahrene Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Marktstraße 13, 2 Stiegen hoch. 968

Eine reinl. Frau s. Monatsstelle. N. Dohheimerstr. 25. 969

Eine kinderl. Frau s. Monatsstelle. N. Schachtstraße 8. 968

Eine Frau sucht Beschäft. im Waschen. Näh. Nerostr. 29. 970

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. N. Nerostr. 18, Hth., 3 St. 971

Eine j. Frau s. Monatsstelle. N. Bleichstr. 12, 1 T. l. S. 974

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen und Ausbessern in und außer dem Hause. Näh. Hochstätte 23. 976

Ein junges, anständiges Mädchen, das im Kleidermachen, Bügeln und Frisiren bewandert ist, gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle zum 1. November als feines Hausmädchen. Näheres Michelsberg 7 bei Brademann. 960

Ein 17-jähriges, freundliches Mädchen, Lehrerstochter, in häuslichen und weiblichen Handarbeiten geübt, sucht Stelle. Persönlich zu sprechen Rödterstraße 5, dritter Stock. 9497
 Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle auf den 15. October. Näheres Adlerstraße 58, 3. Stock rechts. 9633

Eine junge Dame,

welche bereits als Verkäuferin fungirte, sucht Engagement, am liebsten in einem Luxuswaren-Geschäft. Gef. Offerten unter R. S. 80 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9632

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Näh. Nerostraße 9. 9642

Eine gesetzte Jungfer, welche sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht ähnliche Stelle oder zur Stütze der Hausfrau, zu erwachsenen Kindern, bei einer einzelnen Dame (wenn auch lebend) oder für auf die Reise, gleichviel in welcher Branche. Eintritt nach Belieben. Näh. Wellritzstraße 5, Bdh, 2 Tr. 9651

Ein gesetztes, zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht auf gleich oder später Stelle. Näh. Exped. 9645

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, sowie langjährige Zeugnisse besitzt, sucht zum 15. October Stellung. Näheres Karlstraße 6, Vorderhaus, Manjarde. 9650

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, das fein bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht eine passende Stelle. Näh. Faulbrunnenstraße 7, 3 St. h. 9649

Eine Restaurationsköchin sucht auf gleich eine Stelle, am liebsten außerhalb. Näh. Helenenstraße 26, 3 St. 9662

Ein braves, solides Mädchen, welches das Kleidermachen erlernt hat, sowie Hausarbeit versteht, sucht passende Stelle. Näheres Stiftstraße 9, Parterre. 9664

Ein junges Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat, alle Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres Kirchgasse 3, 3. Stock. 9666

Ein Fräulein sucht Stelle als Haushälterin oder Stütze der Hausfrau. Näh. Kapellenstraße 25. 9679

Ein tüchtiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle. Näh. Kapellenstraße 25. 9679

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen wünscht Stelle als Hausmädchen bei Privatleuten oder in einer Restauration. Näh. Bahnhofstraße 6, im Hinterhaus. 9677

Eine Amme, welche 3 Monate stillt, sucht Stelle als zweitstillende Amme. R. E. 9732

Eine ältere Wittve mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushaltes. Näheres Emserstraße 19. 9729

Herrschaften erhalten nur **gutes** Dienstpersonal jeder Branche, sowie Dienstpersonal gute Stellen durch

Frau **Brühl**, Kirchgasse 30. 9739

Eine feine Herrschaftsköchin sucht Stelle auf gleich durch Frau **Brühl**, Kirchgasse 30. 9739

Ein einfaches, braves Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht sofort Stellung. Näh. Langgasse 49, eine Stiege hoch. 9692

Ein **gewandtes** Mädchen, welches Kleider machen und bügeln kann, sowie 4-jährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle durch Frau **Herrmann**, Marktstraße 29. 9716

Ein Mädchen, in der bürgerlichen Küche und Hausarbeit erfahren, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle. Näh. Mauergasse 11, 1 Stiege hoch. 9722

Ein einfaches Mädchen, welches die bürgerliche Küche versteht und alle Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näheres Kirchgasse 12 im Dachlogis. 9738

Eine **Herrschaftsköchin** mit 3—4-jährigen Zeugnissen, welche Hausarbeit mit übernimmt, sucht eine Stelle durch

Frau **Herrmann**, Marktstraße 29. 9717

Ein solides Mädchen, welches 3 Jahre in einer Stelle war, kochen, nähen und bügeln kann und sich keiner Hausarbeit entzieht, sucht Stelle. Näh. Marktstraße 29, 2 St. hoch. 9713

Den geehrten Herrschaften wird stets **gutes** Dienstpersonal nachgewiesen d. Frau **Boller**, Adlerstraße 3. 9726

Ein braves, reinl. Mädchen, welches gut nähen und bügeln kann und alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. Näheres Schachtstraße 24, eine Stiege hoch. 9740

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, sowie ein Zweitmädchen mit **guten** Zeugnissen suchen Stellen. Näh. kleine Schwalbacherstraße 9, eine Treppe links. 9751

Ein starkes, reinliches Mädchen sucht eine Stelle bei einer kleinen Familie. Näh. Walramstraße 35 b, eine St. 9699

Ein junger Bursche sucht Stelle als Hausbursche. Näheres Expedition. 9656

Ein **gewandter, junger Kellner** sucht Stelle hier oder auswärts. Gef. Offerten nimmt die Expedition unter W. S. 51 entgegen. 9731

Ein **junger Kellner** sucht Stelle durch Frau **Herrmann**, Marktstraße 29. 9741

Personen, die gesucht werden:

Ein **Monatmädchen**, das fein bürgerlich kochen kann und etwas von der Haushaltung versteht, gesucht **Tannusstraße 13, 1 Stiege hoch.** 9512

Eine solide, tüchtige Monatsfrau gesucht **Kirchgasse 29, zwei Treppen hoch.** 9653

Ein junges Monatmädchen gesucht **Spiegelgasse 3, 1. St.** 9694

Ein reinliches Mädchen gesucht **Saalgasse 14.** 9701

Ein braves, junges Kindermädchen wird gesucht **Neugasse 4 im 3. Stock links.** Eintritt am 17. October. 9734

Zum sofortigen Eintritt ein solides, ganz junges Mädchen gesucht. Näh. **Tannusstraße 17, 2 Stiegen hoch.** 9737

Ein Mädchen von 15—16 Jahren wird in ein Geschäftshaus als Zweitmädchen gesucht. Näh. Exped. 9511

Gesucht wird eine gute **Amme** für ein Kind von zwei Monaten **Friedrichstraße 35, 3 St.** 9638

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird in eine kleine, stille Familie auf gleich gesucht. Näh. Expedition. 9688

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, wird sogleich gesucht **Neugasse 19.** 9708

Gesucht ein Mädchen für Hausarbeit, das bürgerlich kochen kann. Näh. bei **W. Lendle**, **Webergasse 4.** 9705

Ein gesetztes, braves Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, zum 15. October gesucht **Dohheimerstraße 50, Parterre, Eingang durch den Garten.** 9668

Zum 1. November wird ein solides, tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen gesucht; dasselbe muß fertig bügeln können. Zu sprechen von 9—12 Uhr Vormittags. Näh. Exped. 9678

Gesucht für sofort zwei Mädchen, welche gute Zeugnisse besitzen, von Frau **Boller**, **Adlerstraße 3**; daselbst können anständige Mädchen billig Kost und Logis erhalten. 9728

Gesucht zwei feine Zimmermädchen, welche nähen und bügeln können, durch Frau **Herrmann**, **Marktstraße 29.** 9714

Tannusstraße 41 wird ein braves Mädchen gesucht. Näheres drei Stiegen hoch. 9674

Gesucht Mädchen, welche bürgerlich kochen können, ein Mädchen zu einer einzelnen Dame, ein gewandtes Mädchen zu einer Wittve mit einem Kinde, ein Kinder- und drei Küchenmädchen durch Frau **Herrmann**, **Marktstraße 29.** 9715

Ein Mädchen, nicht unter 30 Jahren, wird zu einer Wittve gesucht. Näheres Expedition. 9691

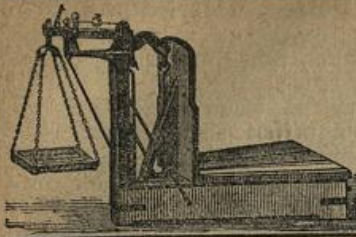
6 Mädchen gesucht durch **F. Emmelhainz**, **Mehrgasse 31.** 9745

Gesucht 1 Gesellschafterin, 1 feineres Stubenmädchen, sowie Mädchen, welche kochen können; Stellen suchen Haus- und Küchenmädchen durch **Wintermeyer**, **Häfnergasse 15.** 9743

Gesucht eine **Herrschaftsköchin** zu einem einzelnen Herrn, 25—30 Mark per Monat, durch Frau **Herrmann**, **Marktstraße 29.** 9741

Ein Lehrlinge in eine Mehlerei gesucht. Näh. Exped. 9252

Malers- und Anstreicher-Gehülfen gesucht **Abrechtstr. 37.** 9733



Decimal- u. Tafel- Waagen 8819

in allen Größen nebst den
nötigen Gewichten incl.
Eichung liefert billigst

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

Kener- und diebesichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei
W. Philippi, Schlosser,
Dambachthal 8.
4020

Zur Conservirung und Verfeinerung der Haut,
sowie zur Entfernung aller Hautunreinheiten als Sommer-
sprossen, gelbe Flecken, Kupfer-Röthe etc. etc. empfehle

Crème de Lys de Lohse

(Schönheits-Lilien-Milch)

als das weisse und wirksamste Präparat, welches die Haut
blendend weiss und zart macht und derselben ein jugend-
liches, frisches Aussehen verleiht.

In Original-Flaschen à M. 3 und M. 1. 50.

Gustav Lohse, Parfümeur

Kostlieferant Ihrer Majestät der Kaiserin.
Berlin W., Fägerstrasse 46.

Zu haben bei allen renommierten Parfümerie-Waaren-
Käufern und Coiffeuren des In- und Auslandes.

In Wiesbaden bei Hofcoiffeur **W. Röhrig,** Langgasse. 217

Seit 11 Jahren bewährt sich zur Beförderung des Haar-
wuchses, Reinigung der Kopfhaut, Entfernung der Schuppen etc.
zum täglichen Gebrauche statt der schädlichen Fett-Präparate
nichts besser als das bis jetzt unübertroffene, von allen
Autoritäten empfohlene

Retter'sche Haarwasser,

weßhalb dasselbe bestens empfiehlt per Flacon 40 Flg. Herr
H. J. Viehoever, Marktstraße 23 in Wiesbaden. 897

Birkentheerseife von Albin Hentze in Halle

a. S., ist ärztlich empfohlen gegen
alle Hautunreinheiten, Flechten, Scropheln, Milchseer, Sommer-
sprossen etc. Nur diese Seife gibt dem Gesicht Schönheit und Frische.
Jedes ächte Stück Birkentheerseife enthält obige volle Firma,
worauf beim Kauf zu achten ist. Preis à Stück 50 Pf. nur bei
130 **Moritz Mollier,** Wiesbaden, Langgasse 17.

1/4 Spermisch abzugeben Dohheimerstraße 35. 9492

Ein kreuzsaitiges, gut erhaltenes Pianino preis-
würdig, sowie verschiedene eiserne Defen zu ver-
kaufen. Näheres Expedition. 8790

Ein gutes Mahagoni-Tafelklavier von Dörner zu
verkaufen. Näh. verlängerte Parkstraße 36, Villa Genth. 4035

Eine Garnitur mit braunem Ripsbezug, sowie 2 kleine
Cophas billig zu verkaufen Friedrichstraße 11. 9535

Eine antike Hansuhr mit Schlagwerk zu verkaufen
Lannusstraße 10. 8903

Ein vollständ. franz. Bett (Kopfkissenmatratze), 1 Kanape,
Kommode (alles neu) ist billig zu verkaufen. Näh. bei Herrn
Schreinermeister Jung, Bahnhofstraße 8. 9413

Ein Pompadour und 2 Fauteuils (brauner Damast-
bezug) billigst zu verkaufen Kirchgasse 29. 6551

Reinen Medicinal-Leberthran

empfehlen **A. Cratz,** Langgasse 29. 792



Im Ausverkauf von Möbel, Betten
Porzellan Mauerstraße 15 sind noch ganz
Einrichtungen, sowie einzelne Theile zu
billigen Preisen zu haben; auch sind 2 große Defen, ein
Schrank, ein Fliegenschrank, eine Hobelbank, Brüsseler Leppin
Bett- und Sopha-Vorlagen, eine nußbaumene Speisezimmer-
Einrichtung u. s. w. zu verkaufen. **Frau Martini.** 81

Das Anfertigen von Vorfenstern und Vorthüren, so
alle vorkommende Glaserarbeiten in Neubauten und sonstige
Reparaturen werden unter Garantie prompt und billigst bei
Friedrichstraße 32; daselbst stehen 3 Vorfenster, noch
preiswürdig zu verkaufen. 70

Möbel-Transporte

übernehmen unter Garantie mit Verwendung unserer
Patent-Verschluß-Möbelwagen
in der Stadt, über Land und per Bahn ohne Umladung.
J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6,
Möbel-Verpackungs- und Transport-Gesellschaft
Aufbewahrung von Möbel & Gütern.
3674

Dauerhaftesten Fußbodenlack

per Pfund 85 Pf.
Alle Sorten Farben und Firnisse.
8553 **Jac. Leber,** Moritzstraße 8

Buchenes Scheit- & kiefernes Anzündholz

billigst bei **Fr. Meinecke,**
Dampfsägewerk & Brennholz-Handlung
23 Dohheimerstraße 23.
8036

Depot von Fabriken-Abfallholz.

Trockenes Anzündholz zu den bekannt billigen Preisen
Buchenholz und Spundenholz bedeutende Preisermäßigung
Bestellungen sind **Abelheidstraße 42** bei **F. Braidt**
machen. 60

Antiquitäten und Kunstgegenstände

zu den höchsten Preisen angekauft
17 **N. Hess,** Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44

Mineral- und Sulfwasserbäder

liefert billig
Ludwig Scheid, Röderstraße 23.
Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreinen in
außer dem Hause. **Lina Löffler,** Steingasse 5.

Wolle wird geschlumpft u. Decken gesteppt

Steing. 13. 6
Plüssé's werden gelet Langgasse 39, 1. Stod. 14



Neue und gebrauchte Wagen,
dauer, Coupes, Halbverdecke, Br
zu verkaufen in der Wagenfab
von **Ph. Brand,**
Kirchgasse 23.
9577

Eine Pariser Speisezimmer-Hängelampe, bron
mit 9 Lichtern, ganz neu, ist für 120 Mark zu verka
Näheres in der Exped. d. Bl. 94

Mauritiusplatz 3 sind polirte Kommoden, lackirte
und Kleiderschränke billig zu verkaufen. 84

Billige, vollständige Betten zu verk. Faulbrunnenstr. 6. 70

Eine Waschmaschine zu verkaufen bei Schreiner **Krumm**
Kirchgasse 23. 94

Ein nußbaumenes Bett und Kommode, sowie 2
tragen sind billig zu verkaufen Johustraße 15, Parterre. 94

Der Confirmanden-Unterricht beginnt für die evangelische Garnison-Gemeinde **Montag den 18. October Vormittags 11 Uhr.** Die Knaben empfangen denselben Montags und Donnerstags in meiner Wohnung (Parkstraße 12), die Mädchen Dienstags und Freitags in einem Zimmer der höheren Mädchenschule (Louisenstraße 26), stets um 11 Uhr. Da ich vom 13. bis 15. October zur Abhaltung der Candidaten-Prüfung in Herborn sein muß, so erbitte ich mir die Anmeldungen am Samstag von 2-6 Uhr oder am Sonntag von 11-1 Uhr.
9859 **Lohmann, Consistorialrath.**

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich nicht mehr Dogheimerstraße 4, sondern in dem **neu erbauten Hause Sellmundstraße 11.**
Hochachtungsvoll **Josef Noumalle, Bildhauer.**

Geschäfts-Eröffnung

Weilstrasse 2.

Dem geehrten Publikum, sowie meinen verehrten Gönnern und Nachbarschaft zur allgemeinen Nachricht, daß ich am 14. October ein

Spezerei- & Colonialgeschäft

eröffne. Es soll stets mein Bemühen sein und mir zur besonderen Ehre gereichen, gute Waare gegen solide Preise zu verabfolgen.

E. Rudolph,

Weilstraße 2.

9648

Westphälischen Bumperrüchel

empfehl
9388

J. C. Keiper,
Kirchgasse 44.

Frische

A u s t e r n

empfehl
9400

A. Schirg, Königl. Hoflieferant,
Schillerplatz.

Teltower Rübchen, Mainzer Sauerkraut, rothe Rüben, täglich frische Bückinge zum Rohessen, russ. Sardinen, Sardellen, neue und marinirte Häringe, feinste Cervelat-, Leber- und Blutwurst, Fuldaer Preßmagen und westfälischen Schinken im Ganzen und im Ausschnitt, weiß. Bumperrüchel mehrmals die Woche frisch, Fromage de Brie, Neuschäteller, Emmenthaler, Kräuter-, Limburger- und Handkäse in besten Qualitäten empfiehlt
8950

Schmitt, Wehnergasse 25.



Am Stadtbrunnen u.
Herrnmühlgasse 6.

Sehr schönen Salm, Turbot, Soles, Cablian, Schellfische, Hechte, Karpfen, Aale, Dorsen und Backfische empfiehlt billig
G. Krentzlin. 9366

Vorzügliches Sauerkraut,

sowie Salzgurken empfiehlt bestens
9395

A. Schott, Michelsberg 3.

In Frauenstein

sind in guter Lage die Trauben von 1 Morgen 71 Ruthen Weinberg zu verkaufen. Offerten nimmt entgegen Herr Rechts-
anwalt **Scholz** zu Wiesbaden. 9665

Gepflückte Äpfel, vorzüglich zum Kochen, per Kumpf 50 Pfg., im Malter billiger, zu haben Müllerstraße 7. 9636

Emser Pastillen,

aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers unter Leitung der Administration der König Wilhelms-Felsenquellen bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die Leiden der Respirations- und Verdauungs-Organen, in plombirten Schachteln mit Controllstreifen vorrätzig in Wiesbaden in der Amts-Apotheke von **C. Schellenberg** und in Apotheker **J. H. Lewandowski's** Droguengeschäft. 205

Zur geistl. Beachtung!

Bei herannahendem Herbst empfehle ich mich den geehrten Herrschaften für den Winterbedarf in **Kartoffeln bester Qualität** und verschiedenen Sorten, wie **gelbe, blaue und Maus-Kartoffeln.** Lieferungen frei in's Haus. Proben stehen zu Diensten.
Achtungsvoll
A. Schott, Michelsberg 3.
9503

Süßer Apfelwein bei **W. Wenzel,** Faulbrunnenstraße 8. 13215

Hammelfleisch 36 Pf. Römerberg 20. 9280

Zum Mahlen und Keltern

von Obst und Wein stehen **Äpfelmühlen und Keltern billigt** zur gef. Benutzung bereit bei **W. Gall,** Dogheimerstr. 33. 6544

Fenstergallerien

empfehl zu bekannten billigen Preisen

A. Bauer,

Grabenstraße 1.

9250

Keppel & Müller, Antiquariat,

19 Kirchgasse 19. 9391

Lager von Büchern aus allen Gebieten der Literatur.

Ankauf einzelner Werke und ganzer Bibliotheken.

Curus im Maachnehmen, Zuschneiden und Anfertigen sämtlicher Damen- und Kinderkleider nach Graube'schem System nebst symmetrischer Berechnung und Erklärung der Journale beginnt am 12. October.

Fr. Roth, Wellritzhstraße 6,
seither Adelshaidstraße 42.

9013

In der **Wash- und Bleichanstalt Stiftstraße 21** wird zu jeder Zeit Wasche von Hotels und Privaten sowohl zum Waschen und Bügeln als auch nur zum Bleichen und Trocknen angenommen. Billige Preise und gewissenhafte Behandlung der Wasche wird zugesichert. 6819

Alle Reparaturen an Uhren jeder Art werden genau, solid und billig ausgeführt durch

Wilh. Hofmann, Uhrmacher,

9091

Mauergasse 8, Parterre, Vorderhaus.

Kerostraße 19 werden **Putzarbeiten** in und außer dem Hause geschmackvoll angefertigt. 9647

Eine gebrauchte, jedoch noch im guten Zustande erhaltene **Hobelbank** wird zu kaufen gesucht. Näheres bei **C. Wolf,** Rheinstraße 17a. 9631

Weilstraße 2 sind fortwährend frische **Kastanien** z. h. 9637

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 11. October 1880.)

Adler:

Hartog, Kfm., Berlin.
Choaveigh, m. Tochter, London.
Choiranus, Kfm., Berlin.
Heile, Kfm., Hagen.
Biron, Kfm., Aachen.
Rothenstein, Kfm., Hamburg.
Hammer, Kfm., Dären.

Eishorn:

Herz, Kfm., Aachen.
v. Richthofen, m. Fam., Barmen.
Schroppel, Kfm., Lahr.
Oppenheim, Kfm., Berlin.
Ruppert, Kfm., Mannheim.
Weissbach, Kfm., Offenbach.
Bauda, Kfm., Schneeberg.
Joel, Kfm., Berlin.
Hahn, Stud., Berlin.
Busch, Mühlenbes., Lorschach.
Hell, Kfm., Frankfurt.
Leuchtweis, Kfm., Frankfurt.

Englischer Hof:

Himley, Halberstadt.

Eisenbahn-Hotel:

Cohn, Kfm., Kassel.
Schmidt, Berlin.

Grand Hotel (Schützenhof-Elder):

Grasmann, Heilbronn.
Schmitz, Kfm., Kaufbeuren.

Grüner Wald:

Arenz, Kfm., Wien.
v. Sanden, Stud., Berlin.
de Haan, Darmstadt.
Theis, Kfm., Kassel.
Sanner, Kfm., Düsseldorf.
Böttcher, Kfm., Berlin.
v. Sanden, Hauptm., Hannover.

Hotel „Zum Hahn“:

Merz, m. 2 Söhnen, Idstein.

Vier Jahreszeiten:

Neess, Berlin.
Cowing, m. Fr., Boston.
Cowing, 2 Frl., Boston.
Seaver, Fr., Boston.
Lawrance, Frl., London.
Chapmann, Fr. Rt. m. Bd., London.
v. Bonin, Potsdam.

Kaiserbad:

Engel, Commissions-Rath, Berlin.
v. Ewreynoff, Fr. m. Kind u. Bd., Petersburg.

Goldene Kette:

Krieger, Bauunter., Frankfurt.
Wepner, Frl., Amerika.

Alter Nonnenhof:

Christ, Kemel.
Hahn, Lehrer, Berlin.
Hahn, Frl., Gotha.
Faust, Katzenelnbogen.
Ulbrich, Kfm., Werdau.
Ulbrich, Fabrikbes., Werdau.

Hotel du Nord:

Scharf von Gauerstädt, m. Fr., Weimar.

Curanstalt Nerothal:

Ferrein, Prof. m. Fr., Moskau.
Ferrein, Stud., Moskau.
Schumacher, Fr. m. 2 T., Elberfeld.
Keiffler, Frankfurt.
v. Redern, Prem.-Lieut., Berlin.
Lehr, Prem.-Lieut., Celle.

Rhein-Hotel:

Bockelmann, Rent., Palzhütte.
Hick, Baumeister, Palzhütte.
Prüsmann, Rent. m. T., Elberfeld.
Godet, Fr. m. Tochter, Paris.
Lee, Rent. m. Fr., London.
Muffert, m. Fam., London.
Eggers, m. Fr., New-York.
Doughby, New-York.
Müller, Bauinsp., Bitterfeld.
Poppe, Baumst. m. Fr., Erfurt.

Römerbad:

Schmeller, Heidelberg.
Kranz, Kfm. m. Fr., Kassel.
Riedel, Kreuznach.
Lüdecke, Director, Magdeburg.

Weisser Schwan:

Derling, Schweiz.

Tannus-Hotel:

Oterendorf, Kfm., Holland.
Barbieux, Fabrikbes., Wien.
v. Brzoska, Hptm. m. Fr., Memel.
v. Jasmund, Fr. m. T., Berlin.

Hotel Trianthammer:

Häckelmann, Mengerskirchen.

Hotel Victoria:

Tolley, Rent. m. 2 Tcht., London.
Barnwell, Rent., England.
Kenzie, Rent., Brighton.
Russel, Fr. Rent., England.
Jones, Rent. m. Fr., Liverpool.
Seelig, Kfm., London.

Hotel Weins:

Jäger, Bgw.-Dir. m. Fr., Bredelar.
Köhler, Rent. m. Fr., Borkum.
Hübner, Rent. m. Fr., Dortmund.

Privathotel Wenz:

Maybauer, Fr. Rent., Berlin.

Im Privathäusern:

Villa Helene:
Phaff, Fr. m. Tochter, Holland.
Haze Bomme, Fr. Baron, Holland.
Parkstr. 16: de Seiff, m. Fam., Batavia.
Rheinstr. 33: v. Schrudeck, Fr., Reval.
Schützenhofstr. 2: Altstädter, Fr., Köln.
Wilhelmstrasse 34:
Lier, m. Tochter, Berlin.
Monss, Graf General z. D. m. Fr., Dresden.

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn. Tannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
6 32 8 1/2 9 6 10 4 1/2 11 4 1/2 2 10 1/2
4 8 4 3/2 (nur bis Mainz). 5 32 1/2 6 30 1/2
7 44 1/2 9 1 1/2 (nur bis Mainz).
Ankunft in Wiesbaden:
7 51 8 50 1/2 10 19 11 29 1/2 1 8 2 50 1/2
3 27 (nur von Mainz). 4 20 1/2 5 19
6 46 (nur von Mainz). 7 15 1/2 8 44 1/2
10 10 1/2

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
5 45 7 28 (bis Rüdesheim, Kreuznach und Saarbrücken). 8 27 11 16
2 40 4 57 7 2 9 48 (nur bis Rüdesheim).
Ankunft in Wiesbaden:
8 13 (nur von Rüdesheim). 9 21 10 57 2 28
6 39 8 9 15 (nur von Rüdesheim). 10 32

Essische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.
Abfahrt von Wiesbaden:
6 57 10 40 2 40 6 36 10 25
Ankunft in Wiesbaden:
6 47 9 34 12 19 4 14 10 9

Richtung Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen:
7 52 11 40 3 33 7 20
Ankunft in Niedernhausen:
8 57 11 38 3 27 9 9

Richtung Höchst-Limburg.

Abfahrt von Höchst:
6 57 10 45 2 38 6 25
Ankunft in Höchst:
7 31 (nur von Dörflein). 9 41 12 26 4 13 9 33

Richtung Limburg-Höchst.

Abfahrt von Limburg:
6 (nur von Dörflein). 7 45 10 25 2 15 7 57
Ankunft in Limburg:
8 56 12 44 4 38 8 24

Eilwagen.

Abgang: Morgens 9 20 nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6 nach Schwalbach und Wehen.
Ankunft: Morgens 8 25 von Wehen, Morgens 8 35 von Schwalbach Abends 4 35 von Hahnstätten und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.
Abfahrten von Niebrich: Morgens 7 45 9 45 („Humboldt“ und „Friede“), 10 15 bis Köln; Mittags 12 30 bis Coblenz; Abends 5 bis Bingen; Morgens 10 30 und Nachmittags 1 15 bis Mannheim; Morgens 10 15 bis Düsseldorf, Arnheim, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Niebrich 8 45 Morgens. — Bilette und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei B. Bidel, Langgasse 20. 8724

Frankfurter Course vom 9. October 1880.

Table with columns: Geld, Wechsel, Amsterd., London, Paris, Wien, Frankfurt, Reichsbank-Disconto.

Zum Confirmanden-Unterricht.

Da in diesen Tagen wieder an so manchen Eltern die Frage herantritt, ob und wann sie ihre Kinder confirmiren lassen sollen, dürfte es vielleicht im Interesse der Sache erwünscht sein, auf einige Gesichtspunkte aufmerksam zu machen, die unseres Erachtens in unserer Zeit noch immer nicht die Berücksichtigung finden, die sie verdienen. Welche Bedeutung hat die Confirmation? Ist dieselbe etwa nichts weiter als die feierliche Schulentlassung, durch welche der Schüler endlich nach 8 Jahren von dem oft so lästigen Schulzwange befreit wird? Unter unseren jetzigen Verhältnissen fällt allerdings wohl für die meisten die Confirmation mit der Entlassung aus der Schule zusammen und ganz offenbar ist für gar viele Eltern auch dieser Gesichtspunkt vorzugsweise maßgebend. Allein es ist dies eine durchaus falsche Auffassung, der wir um so mehr entgegenzutreten müssen, weil dadurch zuletzt nur der kirchlichen Gleichgültigkeit und religiösen Indolenz Vorschub geleistet wird. Wir gestehen offen, wenn die Confirmation weiter nichts ist als sozusagen das Kircheniegel auf das Entlassungszeugniß der Schule, der möge lieber ganz davon absehen, denn einen tieferen religiösen Gehalt und sittlichen Werth hat doch eine solche Ceremonie sicherlich nicht. Nach protestantischer Lehre soll vielmehr die Confirmation die selbstbewußte Bejahung und Bestätigung des Taufbundes Seitens des Confirmanden und dessen feierliche Aufnahme unter

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

Table with columns: 1880. 10. October, 6 Uhr Morgens, 2 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends, Tägliches Mittel.

* Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

die Zahl der mündigen Glieder der Gemeinde sein. Ist das aber die eigentliche Bedeutung der Confirmation, dann wird man zugeben müssen, daß der Confirmanden-Unterricht nur dann von nachhaltiger, segensreicher Wirkung für das ganze spätere Leben werden und der Gemeinde tüchtige, intelligente Glieder heranbilden kann, wenn die Kinder nicht zu frühe confirmirt werden, wenn sie geistig und moralisch so weit entwickelt sind, daß sie die Grundwahrheiten des Christenthums auch vollständig in sich aufnehmen, in sich verarbeiten, sich innerlich aneignen und über unser protestantisches Kirchenwesen sich klare und gesunde Begriffe bilden können. Fehlt es dagegen den Confirmanden an dieser geistigen Reife, dann laufen sie — wie dies die Erfahrung zur Genüge lehrt — gar leicht Gefahr, daß sie sich später entweder einem starren, engherzigen Dogmatismus und Formalismus zuwenden, oder daß sie das, was sie einst im Confirmanden-Unterricht nur äußerlich, ohne tieferes Nachdenken und Verständniß gelernt haben, als einen lästigen, unbrauchbaren Ballast über Bord werfen und von der Kirche sich abwenden, vielleicht gar in die Reihen „der Gebildeten unter ihren Verächtern“ eintreten. Wollen wir daher, daß aus unseren Kindern nicht später einmal blinde Nachbeter oder glaubenslose, indifferente Weltmenschen werden, sondern freie und glaubensfreundliche Glieder unserer Kirche, Menschen, die sich ihres protestantischen Glaubens, ihrer religiösen Ueberzeugung klar bewußt und entschlossen sind, jederzeit dafür einzustehen: dann müssen wir es ernst nehmen mit ihrer Confirmation und es nicht dazu kommen lassen, daß sie am Ende am Tage ihrer Einsegnung etwas bekennen und geloben, was der Wahrheit und Freiheit in's Angesicht schlägt; denn das hieße in der That die protestantische Kirche als eine Gemeinschaft von Heuchlern und Meineidigen brandmarken. Im Interesse der religiösen Wahrheit und Freiheit möchten wir darum allen Eltern dringend rathen, ihre Kinder — wenn es irgend geschehen kann — nicht vor dem 15., womöglich erst mit dem 16. Lebensjahre confirmiren zu lassen. Oder sollte, was in anderen Städten und Ländern längst Sitte ist, nicht auch bei uns möglich sein? Sollte sich's bei der dem Confirmanden-Unterricht unter den jetzigen Verhältnissen ohnehin so kärglich zugemessenen Zeit z. B. nicht durchführen lassen, was bereits hier von einigen Eltern angenommen worden ist, daß man für die Vorbereitung zur Confirmation einen zweijährigen Cursus festsetze, um dadurch diesen Unterricht fruchtbringender zu machen? Wenn das bürgerliche und das canonische Gesetz das 16. Lebensjahr als annus discretionis aufstellen, so sollte das unseres Erachtens auch für die Kirche und deren Interessenten ein Fingerzeig sein, auf Mittel und Wege zu sinnen, wie sich in unserer Zeit sowohl der Wahrheit und Aufrichtigkeit des Bekenntnisses, als auch der persönlichen Freiheit die möglichste Garantie sichern lasse.

B.

§ Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

XIV.

1) „Geschichte der antiken Literatur“. Von J. Mähly (Leipzig, Bibliographisches Institut). Kenntniß der altclassischen Literatur wird mit Recht als die Grundlage jedweder Bildung erachtet. Ihr Reichthum und ihre Tiefe machen einen zuverlässigen Führer wünschenswerth, ja nothwendig. Das Mähly'sche Werk steuert mit der gründlichsten Sachkenntniß und kritischer Selbstständigkeit diesem Zwecke zu; es führt uns in die griechische und römische Literatur auf allen Gebieten, der epischen, lyrischen und dramatischen Poesie, der Geschichtsschreibung, Beredsamkeit, Philosophie und Epistolographie ein und behandelt hier alle Erscheinungen nicht in allgemeinen Zügen, sondern mit der wünschenswerthesten Vertiefung, so daß die Sphäre, welche der Verfasser dem Buche angewiesen hat — nicht sowohl für Gelehrte als für dasjenige gebildete Publikum, das gerne frühere Erinnerungen aus dem classischen Alterthum wieder auffrischt — sichtlich noch weiter gegriffen werden darf. Die äußere Ausstattung ist, wie alle Werke des obengenannten Verlages, vorzüglich.

2) „Prinz Lieschen“. Humoristische Erzählung von R. Neumann-Sirela (Berlin, A. Goldschmidt). Eine angenehme Darstellung auf dem vielbewegten historischen Untergrunde des polnischen Hoflebens unter August II., hat bereits die 2. Auflage — die erste indeß unter dem Titel „Wer ist von Gottes Gnaden?“ — erlitten.

3) „Handbuch für Capitalisten“. Von P. Steller (Grünberg i. S., W. Levysohn). Finanzwesen ist eine Wissenschaft für sich und heut zu Tage eine recht verwickelte; für den Bankier ist sie Fachsache, für den Privaten vielfach eine terra incognita. Dem Letzteren namentlich

der mit Capitalen zu agiren hat, ist das Handbuch eine weisliche Beihilfe zur Orientirung im Allgemeinen wie zur Kenntnißnahme der Sache im Speziellen, denn es gibt eine klare und umfassende Belehrung über Werthpapiere, das Actien- und Börsenwesen und eine exacte Darstellung der Finanzlage der hauptsächlichsten Staaten und ihrer öffentlichen Schuldenverschreibungen. Vorerst ist der 1. Theil erschienen; der Schlußband befindet sich unter der Presse. Wer mit Werthpapieren zu thun hat, dem kann ein solches Werk, das eine factische Bude deckt, nur willkommen sein.

4) „Deutsches Familienblatt.“ Eine illustrierte Wochenchrift (Berlin, J. H. Schorer). Bei der großen Zahl derartiger Blätter ist es für ein neues Unternehmen schwer, Eingang und Stellung zu finden. Wenn das „Deutsche Familienblatt“ diese Schwierigkeit in überraschend kurzer Zeit glänzend besiegt hat, so verdankt es dies der Gebiegenheit des Stoffes bei musterhafter Darstellung und der seltenen Vorzüglichkeit der Illustrationen. Die Novellen stehen auf eigenartigem Untergrund, fern von der Sensations-Tendenz, mit welcher eben so unendlich Vieles gerade fabrizirt wird. Schon die erste Novelle „Onkel Don Juan“ von Hans Hopfen trat mit einer ungewöhnlich üppigen Farbenreife auf und der Schilderung von Erlebnissen, die für die Phantasie sich ebenso faszinierend wie geistig anregend abwickeln. Der nächste größere Roman „Ludward und Söhne“ von E. Vennek trägt ein ganz anderes Colorat, einfach, natürlich, und doch ist ein reiches Familienleben hier entfalteter. Auch die weiteren Erzeugnisse dieses Genres sind reife, duftvolle Früchte. Die Darstellungen zweiten Ranges, auf gar verschiedenartigen Gebieten sind in jeder Rücksicht als gewählt zu bezeichnen. Auf dem illustrativen Gebiete steht das „Deutsche Familienblatt“ besonders exposit, ja muß gelten da. In der kleinsten Zeichnung ist ausgesprochener Charakter und die historische Treue und Consequenz der Costümirung zc. bekundet eine seltene Sorgfalt, was Alles um so wohlthuerender anpricht, je öfter man Illustrationen in der Weise der ausdruckslosen Modelbilder begegnet die Scenen geben, welche nur so gerade von der Oberfläche, ohne jedwede Vertiefung, abgeplückt sind. Arbeitet das Blatt in diesem Style weiter, kann es nicht verfehlen, die Aufmerksamkeit in den weitesten Kreisen auf sich zu lenken.

5) „Schalk.“ Blätter für deutschen Humor (Leipzig, Fr. Tiel). Wir haben schon mehrmals Anlaß genommen, dieser Zeitschrift mit anrichtiger Anerkennung zu gedenken. Sie nimmt unter ihren Collegen eine ganz eigene Stellung ein, ist also keineswegs eine Imitation. Jede Nummer trägt an der Spitze eine größere humoristische Darstellung in Erzählungsform und bringt dann eine Anzahl kleinerer Humoresken, die sich meist durch originelle Pointen auszeichnen. Mitunter liegen denselben auch kernige, weniger bekannte ältere Epigramme in moderner Umbildung zu Grunde, die durch treffliche Illustrationen noch gewinnen. Die Personenschwächen der Gegenwart finden eine drastische und doch nicht gerade verletzende Verfassung, die stets den Nagel auf den Kopf trifft. Der Schalk-Humor ist bestens gepflegt. Die Illustrationen tragen sämmtlich das Gepräge artistischer Vollenbung. Wir ziehen den „Schalk“ in seiner geistvollen Haltung neben leichter Verständlichkeit allen ähnlichen Editionen vor.

6) „Zwei Lieder für eine Singstimme“. Von Herm. B. (Berlin, Schlesinger). Das Lied hat in Schubert seine höchste Culturfähigkeit erfahren, und neuere Liedercomponisten sollten dieses Vorbild stets im Auge behalten. Wie wenig dies indeß geschieht, beweist uns die exklusive Kunstfälschung mit ihren chaotischen Modulationen und der oft gänzlich Abwesenheit des melodischen Elementes. Doppelt wohlthuend muß darum berühren, wenn man hier und da auf einen Tonbildner trifft, der sich bewußt ist, daß das Lied ein concentrirtes Gefühl in selbstgenügsamer Ausgestaltung und in subjectivem Ausleben im Tone auszusprechen hat. Den beiden Pust'schen Liedern („Mein Geheimniß“ und „Das treue Mutterherz“) können wir, resp. ihrem Componisten, diese Erkenntniß und auch die Fähigkeit der musikalischen Aussprache nachrühmen. Die Stimmung der A. Spies'schen poesievollen Dichtungen klingen in der musikalischen Conception vollkommen aus, und letztere muhet außerdem noch durch Sanglichkeit und Originalität an, die erste Nummer mehr in einfachen Volkstone, die letztere mehr in dramatischer Lebendigkeit. Auch das Piano-Accompagnement befriedigte uns, da es, namentlich in Nummer 2, eine selbstständige und doch den Gesang tragende Führung hat. Von dem Componisten, einem Mitgliede der hiesigen Oper, dürfen wir nach dieser Prämisse noch recht Gebiegenes erwarten. Die Lieder sind Friedrich Nolandt gewidmet und wir hoffen, daß diese Dame uns dieselben auch einmal vorführt.